

Zur Geschichte der Heuschreckenforschung in Österreich

Thomas ZUNA-KRATKY

Abstract: The earliest records of Orthoptera from Austria refer to *Locusta migratoria* and its devastating invasions, dating back to at least the year 872. Here we take the start of the “official” investigations of the grasshoppers and crickets of Austria to be the time of LINNAEUS (1758), who described 17 species that were documented as indigenous to Austria up to the year 1900. PODA (1760) was the first to describe a species – *Phaneroptera falcata* – with its *Locus typicus* inside the present-day borders of Austria; in the time between then and 2008, a total of 14 taxa were described as new to science from Austria, with five more that were later withdrawn (see tab. 1). This article deals with 16 important contributors to the knowledge of the occurrence, distribution and ecology of Orthoptera in Austria, starting with Vincenz Kollar (*1797), the first to publish a comprehensive list of species in today’s Austria and ending with our colleague Anton Koschuh († 2013), the last to describe a new species in Austria – *Podismopsis styriaca* – and to whom we dedicate this book. Apart from being all male, these grasshopper enthusiasts were born in very different parts of the former Austro-Hungarian empire, had quite a wide range of family backgrounds and passions and only few were employed at a museum, i.e. most of them were “professional amateurs”. While the first taxonomists provided few localities of the species they described, the contributors of the 19th and early 20th centuries painted a good picture of the distribution patterns of Austrian Saltatoria, allowing us to analyse range expansions and retreats during this period. By the end of the 20th century, the Austrian species list had become more or less “fixed” (see fig. 2), but the amount of data on occurrence, phenology and ecology of the species has exploded over the past 25 years: The spirit of searching for new and fascinating discoveries is still very much alive.

Key words: History, entomology, Austria.

Die Wanderheuschrecke – erstes Objekt der Proto-Orthopterologie

Wie wohl überall in Eurasien betreffen die ältesten Schilderungen des Auftretens von Heuschrecken in Österreich immer ein und dieselbe Art – *Locusta migratoria*, die Wanderheuschrecke, ein wahrer Schrecken für die Menschen nach ihrer Umstellung von Jägern und Sammlern zu Ackerbauern (Abb. 1). Seit „Menschengedenken“ beschäftigen die unberechenbaren Einflüge dieser biblischen Plage die Landbevölkerung, sodass mit dem Beginn der schriftlichen Aufzeichnungen durch Mönche in Klöstern – die sowohl als Landwirte als auch als akribische Dokumentatoren der Zeitgeschichte für diese Art zuständig waren – regelmäßig diese eindeutig auf eine Art beziehbaren Dokumentationen von Heuschrecken in Österreich nachverfolgt werden können. Die ältesten Belege, die in unsere Datenbank Eingang gefunden haben, schildern den verheerenden Einflug des Sommers 1338, der von den Klosterchroniken in (von Ost nach West) Klosterneuburg, Melk, Zwettl, Leoben und Salzburg vermerkt wurde, wie die Recherchen von TUNKL (1929) ergaben. Eine gezielte Nachsuche in historischen Archiven

würde wohl auch noch deutlich ältere Befunde erbringen; so reichen Angaben von HÖLZEL (1955) für Kärnten bis ins Jahr 872 zurück.

Die Zeit der Namensfindung

Mit der zehnten Auflage seiner „Systema naturae“ markierte Carl von Linné den offiziellen Beginn der wissenschaftlich „korrekten“ Benennung von Heuschrecken mit Hilfe der binären Nomenklatur (LINNAEUS 1758) und nannte unter dem Gattungsbegriff *Gryllus* insgesamt 59 verschiedene Heuschreckenarten (darunter aber auch zehn Arten von Gottesanbeterinnen „*Gryllus Mantis*“). 17 Arten, die von Linné in diesem Werk erstbeschrieben wurden, sind aus Österreich bekannt, allesamt relativ häufige und verbreitete Arten, für die spätestens zu Ende des 19. Jahrhunderts (im Jahr 1900 für *Tetrix bipunctata* als letzte „Linnésche“ Art) ein konkreter Nachweis in der Literatur bzw. in Sammlungen belegbar ist (vgl. Abb. 2). Bereits drei Jahre nach Linné veröffentlichte der heutzutage wenig bekannte steirische Entomologe Nikolaus Poda von Neuhaus die erste entomologische Arbeit, die rein der binären Nomenklatur verpflichtet war; darin befindet



Abb. 1: Ein Schwarm der gefürchteten Wanderheuschrecke *Locusta migratoria* – hier in einer populären Darstellung aus Brehms Tierleben (Quelle: Brehms Tierleben. Allgemeine Kunde des Tierreichs, 9. Band: Die Insekten, Tausendfüßer und Spinnen. 3. Auflage, 1892).

sich u. a. die Erstbeschreibung von *Phaneroptera falcata* anhand eines Tieres aus Graz (PODA 1761). Die wohl vorwiegend aus dem Raume Graz aufgebaute Sammlung des „Musei Graecensis“ ist leider verschollen (KREISSL & FRANTZ 1995). Dass man als Systematiker der Pionierzeit auch seinen Spaß haben kann, beweist die ganz in Linnéscher Tradition erstellte Taxonomie der „heimischen“ Mönchsorden durch Poda (selbst ein Jesuit) und Ignatius Born (im Jahr 1783)!

Bis zum Jahr 1830 waren immerhin 70 gültige, der österreichischen Fauna zurechenbare Arten durch wissenschaftliche Beschreibung der weiteren Forschung zugänglich gemacht worden; konkretes faunistisches Datenmaterial fehlte hingegen weitgehend mit Ausnahme einzelner Beschreibungen an österreichischen Loci typici wie etwa von *Ephippiger ephippiger* aus der Umgebung von Wien (FIEBIG 1784). Die Systematiker der ersten Stunde hatten wenig faunistisches Interesse. So erschöpfen sich z. B. die Angaben Linnés hinsichtlich der Verbreitung der Arten auf Kontinente, wie etwa für *Chorthippus apricarius* – wo ungewöhnlicherweise auch eine Lebensraumangabe („Felder“) gemacht wird – „Habitat in Europae campis“ (LINNAEUS 1758). Lediglich SCHRANK (1781) stellt erstmals eine Liste der Heuschrecken „Österreichs“ zusammen, wobei hier die geografischen Grenzen wohl nicht mit dem heutigen Österreich in Deckung gebracht werden können und die 15 genannten Arten – allesamt aus dem Linnéschen Fundus – nur eine erste Annäherung an die tatsächliche Formenvielfalt waren. Es finden sich dabei durchaus auch heute noch zutreffende Habitatangaben, jedoch keine konkreten Fundorte. Auch die bedeutsamen Arbeiten des am 1.3.1807 in Prag geborenen Naturforschers Franz Xaver Fieber (Abb. 3), der viel in der Umgebung von Wien sammelte und neben seinem Broterwerb als Kreisgerichtsdirektor im böhmischen Chrudim zahlreiche Arten neu beschrieb – davon aber nur eine aus Österreich (Tab. 1) – war ganz im Stile der großen Taxonomen mit Lokalnamen sehr zurückhaltend. Entsprechend hinkt die durch konkrete Fundortangaben aus Österreich belegte Artenliste dem der Wissenschaft bekannten Artenspektrum viele Jahrzehnte hinteren nach, wie Abb. 2 überblicksmäßig zeigt.

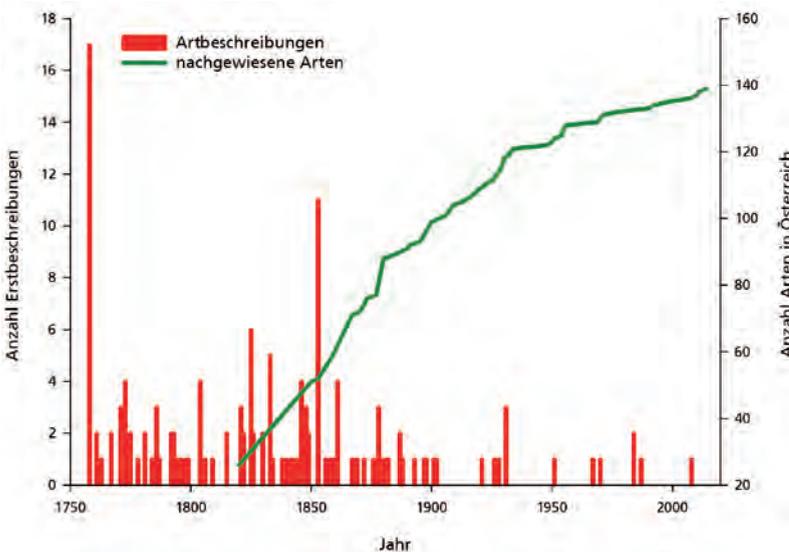


Abb. 2: Anzahl der wissenschaftlichen Erstbeschreibungen der Heuschreckenarten Österreichs pro Jahr ab LINNAEUS (1758) im Vergleich zu der durch konkrete Funde belegten Artenzahl Österreichs als kumulierte Kurve über die Jahre nach 1820.

Tab. 1: Liste der Heuschrecken-Taxa, die aus Österreich erstbeschrieben wurden bzw. die die Bezeichnung „Österreich – Austria“ im Namen tragen, inklusive von Synonymen.

Artname	Autor	aktueller Name	Locus typicus
Erstbeschreibungen			
<i>Gryllus falcata</i>	PODA (1761)	<i>Phaneroptera falcata</i>	Graz/St
<i>Gryllus ephippiger</i>	FIEBIG (1784)	<i>Ephippiger ephippiger</i>	Umgebung von Wien
<i>Barbitistes albovittata</i>	KOLLAR (1833)	<i>Leptophyes albovittata</i>	Wienerwald/N
<i>Locusta cavicola</i>	KOLLAR (1833)	<i>Troglophilus cavicola</i>	Schelmenloch/N zwischen Baden und Bad Vöslau
<i>Locusta montana</i>	KOLLAR (1833)	<i>Montana montana</i>	Anninger/N
<i>Gryllus alpinus</i>	KOLLAR (1833)	<i>Miramella alpina</i>	Schneeberg/N
<i>Barbitistes camptoxypha</i>	FIEBER (1853)	<i>Isophya camptoxypha</i>	Wienerwald/N
<i>Tettix tuerki</i>	KRAUSS (1876)	<i>Tetrix tuerki</i>	Donau bei Wien
<i>Isophya costata</i>	BRUNNER (1878)	<i>Isophya costata</i>	Eichkogel/N
<i>Podisma alpinum</i> var. <i>carinthiacum</i>	OBERBERGER (1926)	<i>Miramella carinthiaca</i>	Nockberge/K
<i>Stauroderus rammei</i>	EBNER (1928)	<i>Chorthippus alticola rammei</i>	Obir/K
<i>Stauroderus eisentrauti</i>	RAMME (1931)	<i>Chorthippus eisentrauti</i>	Hermagor/K
<i>Tridactylus pfaendleri</i>	HARZ (1970)	<i>Xya pfaendleri</i>	Illmitz/B
<i>Podismopsis styriaca</i>	KOSCHUH (2008)	<i>Podismopsis styriaca</i>	Zirbitzkogel/St
Synonymisierte Beschreibungen			
<i>Locusta vieniensis</i>	MARSCHALL (1836)	<i>Bicolorana bicolor</i>	Kahlengebirge/W
<i>Thamnotrizon austriacus</i>	TÜRK (1860)	<i>Pholidoptera fallax</i>	Weidlingau/N und Purkersdorf/N
<i>Stauronotus anulipes</i>	TÜRK (1862)	<i>Dociostaurus brevicollis</i>	Marchegg/N (= Oberweiden?)
<i>Podisma prossenii</i>	PUSCHNIG (1910)	<i>Melanoplus frigidus</i>	Eisenhut/K
<i>Tetrix austriaca</i>	SCHMIDT & DEVKOTA (1989)	<i>Tetrix subulata</i>	Illmitz/B
„Österreich“ im Namen			
<i>Anonconotus alpinus italoaustriacus</i>	NADIG (1987)	<i>Anonconotus italoaustriacus</i>	Strickberg im Pustertal (Italien)
<i>Isophya pienensis austromoravica</i>	CHLÁDEK (2010)	<i>Isophya pienensis austromoravica</i>	Südmähren (Tschechien)



Abb. 3: Franz Xaver Fieber war einer der bedeutendsten mitteleuropäischen Entomologen des frühen 19. Jahrhunderts und beschrieb unter anderem auch die „verzwickte“, lange in Vergessenheit geratene *Isophya camptoxypha*.

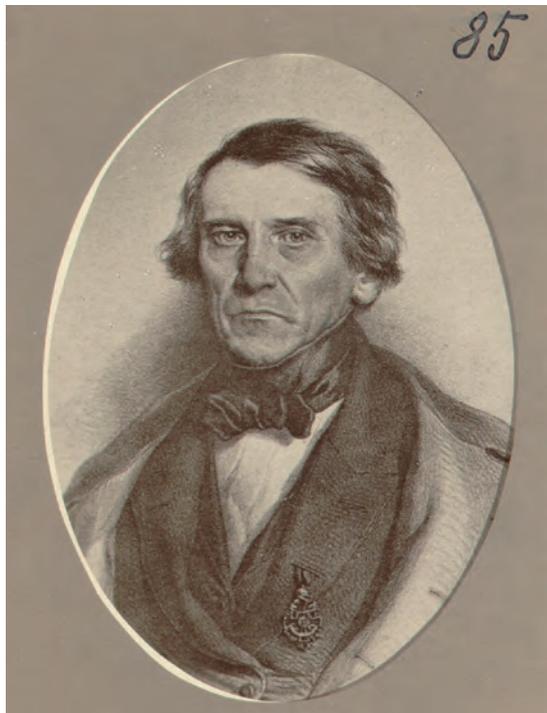


Abb. 4: Vinzenz Kollar – der erste große österreichische Faunist unter den Heuschreckenforschern. Trotz des auffallend finsternen Gesichtsausdrucks wird er als freundlich und hilfsbereit beschrieben.



Abb. 5: Rudolf Türk verewigt als Namensgeber für Türks Dornschrecke, die er an der damals noch unregulierten Donau in Wien aufsammelte – hier der Holotypus, anhand dessen Krauss die Art beschrieben hat und der über die Sammlung Brunner von Wattenwyls letztlich in das Naturhistorische Museum Wien gelangte (16.6.2017, G. Wöss).

Aufschwung der faunistischen Erforschung der Heuschrecken im 19. Jahrhundert

Die frühesten, zumindest grob einem Ort oder kleineren Landschaftsausschnitt zuordenbaren Fundangaben finden sich erst 75 Jahre nach dem Beginn der nomenklatorischen Festlegung durch Linné bei Vinzenz Kollar und seinem Werk über die Heuschrecken des Erzherzogtums Österreich, das in etwa den heutigen Bundesländern Oberösterreich und Niederösterreich entspricht (KOLLAR 1833). Dieser Regierungsrat Vinzenz Kollar (Abb. 4), geboren am 15.1.1797 im schlesischen Kranowitz (im heutigen Polen) war der erste uns namentlich bekannte, heuschreckenpublizistisch tätige Mitarbeiter des nunmehrigen Naturhistorischen Museums in Wien, welches sich im Laufe der folgenden zwei Jahrhunderte als richtige „Kaderschmiede“ der Orthopterologie in Österreich herausstellen sollte. Nach seinem Eintritt in das „kaiserlich-königliche zoologische Museum“ (damals noch „Hofnaturalienkabinett“) im Jahr 1817 durchlief er eine flotte Museumskarriere und brachte es bis zum Vorstand und ersten Kustos der Sammlung, die er bis zu seinem Lebensende (am 28.5.1860) führte. Die geradezu euphorische Schilderung von Kollars Charakter durch SCHINER (1860) in seinem Nachruf erinnert in frappierender Weise auch an spätere Museumskoryphäen wie etwa Alfred Kaltenbach, der die Beschäftigung mit dieser faszinierenden Tiergruppe nicht als „*Monopol vereinsamer Gelehrter betrachtet*“, sondern stets darum bemüht war, das Wissen darüber einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu

machen und interessierte (Jung-)Forscher „in freundlichster Weise“ zu unterstützen. Kollars umfangreiche Sammeltätigkeit verlängerte die Liste der aus Österreich bekannten Heuschreckenarten gewaltig. Er nennt nicht nur bemerkenswerte 62 Arten (von denen aber einige später als Varietäten wieder eingezogen wurden), sondern beschreibt auch vier Taxa mit gesichertem Locus typicus in Österreich neu für die Wissenschaft (vgl. Tab. 1). Besondere Freude schien ihm die Beschreibung der von seinem Vorgänger am Museum, Hofrat von Schreibers, im Schelmenloch entdeckte *Troglophilus cavicola* gemacht zu haben – ihr deutscher Name Kollars Höhlenschrecke erinnert an diesen österreichischen Heuschreckenpionier. Ein Blick in seine Publikationsliste zeigt jedoch auch, dass die Behandlung der Heuschrecken als Schädlinge weiterhin zentrales Thema der Befassung mit dieser Tiergruppe ist, und dies wird sich bis in die 1950er Jahre mit der Tätigkeit von Richard Ebner am Naturhistorischen Museum Wien (z. B. EBNER 1948) nicht grundsätzlich ändern.

Der wichtigste Faunist unter den Heuschreckenkundlern des frühen 19. Jahrhunderts nach Kollar war Rudolf Türk, ein angesichts seiner Bedeutung heutzutage überraschend schwer fassbarer Entomologe. So konnten nur grobe biografische Daten ermittelt werden (mit einem Geburtsdatum „ca. 1820“) und auch seinen Vornamen publizierte er selbst immer nur als „Rud.“. Er fasste seine umfangreiche Sammeltätigkeit in Niederösterreich zu einer detaillierten Landesfauna zusammen (TÜRK 1858, 1860, 1862), die bereits 78 verschiedene Arten nennt. KRAUSS (1876) beschrieb ihm zu Ehren eine neu entdeckte Dornschrecke der Schotterfelder der unregulierten Donau bei Wien – die inzwischen in Wien und Niederösterreich ausgestorbene *Tetrix tuerki* (Abb. 5). Zwei von Türk selbst aus Österreich beschriebene Arten wurden hingegen später synonymisiert (vgl. Tab. 1). Viele seiner – leider meist undatierten – Belege lagern weiterhin im Naturhistorischen Museum in Wien und waren eine wichtige Quelle für die historischen Rückblicke im vorliegenden Buch.

Ein Zeitgenosse Türks war Carl Friedrich Brunner von Wattenwyl (Abb. 6), der nächste bedeutende österreichische Orthopterologe, der reichlich Spuren hinterlassen hat. Er stammte aus Genf in der Schweiz (geboren am 13.6.1823), verbrachte aber den Großteil seines Lebens in Österreich. Brunner war von der Ausbildung Geologe und von Beruf letztlich Direktor des Telegraphenwesens in Österreich-Ungarn (vgl. KALTENBACH 2003), sonst jedoch begeisterter Naturforscher mit Schwerpunkt auf der Entomologie, seine bevorzugte Heuschreckengruppe waren die Phaneropterinen. Unter seinen 46 Publikationen, die einen sehr internationalen Fokus aufweisen, findet sich jedoch nur eine



Abb. 6: Ein Gemälde des 83jährigen Carl Friedrich Brunner von Wattenwyl in klassischer Gelehrtenpose im „Naturalienkabinett“, angefertigt vom deutschen Porträtmaler Hans Temple.



Abb. 7: Hermann August Krauss, der Erstbeschreiber von *Trogophilus neglectus* und *Tetrix tuerki* sowie Namensgeber für *Isophya kraussii* und *Tetrix kraussi*.

einzig faunistische Arbeit mit direktem Österreich-Bezug (BRUNNER VON WATTENWYL 1881), in der er jedoch in eindrucklicher Weise Ausflüge (mit der Bahn) zu den sagenumwobenen „autochthonen“ niederösterreichischen Steppenlandschaften des Marchfeldes (Oberweiden) und Steinfeldes (Theresienfeld) schildert. Sein wegweisender „Prodromus“ der europäischen Orthopterenfauna enthält jedoch bereits zahlreiche Fundortangaben, auch aus bisher kaum beachteten Landesteilen wie etwa Kärnten (BRUNNER VON WATTENWYL 1882). Seine umfangreiche Sammlungstätigkeit ist durch zahlreiche Belege dokumentiert, da seine Kollektion – die damals als die größte Orthopterensammlung Europas galt – glücklicherweise wohlbehalten im Naturhistorischen Museum Wien aufzufinden ist; zusammen mit der Sammlung von Fieber, die Brunner einst erworben hatte (KALTENBACH 2003). Der österreichischen Fauna fügte er eine neue Art hinzu – *Isophya costata* – die aber erst knapp 100 Jahre nach ihrer Erstbeschreibung wieder aufgefunden werden konnte (durch NAGY 1974).

In dieser aufregenden Zeit der stetigen Neuentdeckungen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts tat sich der in Graz ausgebildete Arzt Hermann August Krauss (Abb. 7) besonders durch die Erweiterung der Forschungstätigkeit auf andere Bundesländer, v. a. Nordtirol und die Steiermark hervor. Aber auch er fand für die Jahre von 1876 bis 1880 eine inspirierende Bleibe am k. & k. Naturhistorischen Hofmuseum als Assistent, bevor er nach Tübingen übersiedelte; dem-

entsprechend landete seine Sammlung nach seinem Tod im Jahre 1939 überwiegend in der Württembergischen Nationalsammlung (vgl. KALTENBACH 2003), einzelne Belegserien bewahrt das Naturhistorische Museum Wien sowie das Museum Senckenberg in Dresden auf. Zu seinem Andenken sind während seiner Wirkungszeit immerhin zwei heimische Heuschrecken benannt worden – *Isophya kraussii* und *Tetrix kraussi*. Mit Krauss' Höhlenschrecke *Trogophilus neglectus* ist er auch in einem deutschen Namen verewigt.

Der am 2.7.1844 in Nordtirol geborene Veit (Vitus) Graber machte sich mit 68 Publikationen innerhalb von nur 25 Jahren einen Namen als umtriebiger Entomologe, der als echter Sohn der k. & k. Monarchie geradezu schwindelerregend viele Stationen seiner Lern- und Lehrtätigkeit aufzuweisen hat (vgl. JAWOROWSKI 1892). Neben einer bemerkenswert umfangreichen Liste der Heuschrecken Tirols (GRABER 1867) beschäftigte er sich aber vor allem mit allgemeiner Entomologie und schrieb im Rahmen seiner Arbeit als Universitätsprofessor für Zoologie in Czernowitz auch Lehrbücher (Ausführlicheres dazu bei LANDMANN & ZUNAKRATKY 2016).

Ein ähnliches Kaliber wie Brunner war der oberösterreichische Entomologe Josef Redtenbacher (Abb. 8), der am 27.3.1856 in Kirchdorf an der Krems geboren wurde, derselbe Ort an dem sein Mentor Brunner am 24.8.1914 mit 91 Jahren verstorben ist. Eine interessante Parallelität zu dem vorgenannten Veit Graber



Abb. 8: Josef Redtenbacher, der große österreichische Orthopterologe der Jahrhundertwende.

stellt der elterliche Beruf dar – kam dieser aus einer Unterinntaler Sensenschmiedfamilie, so war Redtenbachers Vater Sensenhändler. Redtenbacher war Lehrer für Naturgeschichte an verschiedenen Schulen in Wien und Budweis, aber als Volontär bei seinem Onkel Ludwig auch viele Jahre am Naturhistorischen Museum Wien tätig und konnte dort seine faunistisch bedeutsamen Werke über die Heuschrecken Österreichs ausarbeiten (v. a. REDTENBACHER 1900). Seine Sammlung gelangte hingegen in das Museum Francisco-Carolinum (dem heutigen Biologiezentrum) nach Linz sowie teilweise auch an das Stift Kremsmünster – eine faunistische Aufarbeitung der Heuschreckenbelege dieser und auch anderer österreichischer Stiftssammlungen steht noch aus. Obwohl in den Nachrufen immer wieder auf seine schwache Gesundheit hingewiesen wurde, erreichte er wie fast alle Orthopterologen ein erfreuliches Alter und starb am 18.7.1926 in Linz.

Die Ausweitung des Aktionsraumes in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Mit Franz Werner (Abb. 9), der am 15.8.1867 in Wien geboren wurde, tritt ein neuer Typus des reisefreudigen „Universalfaunisten“ in die orthopterologische Riege Österreichs ein. Er beschäftigte sich neben seiner Tätigkeit als Zoologieprofessor an der Universität Wien vor allem mit Orthopteren und der Herpetologie – eine



Abb. 9: Franz Werner, ein unermüdlicher Schreiber und vielgeehrter Lehrer einer ganzen Naturforschergeneration aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Kombination, die sich auch unter den Autoren des vorliegenden Werkes über „Die Heuschrecken Österreichs“ mehrfach wiederfindet. Er hatte jedoch auch den Anspruch, möglichst vollständige Artenlisten seiner Exkursionsgebiete zusammenzustellen, wie seine „Fauna einer xerothermischen Lokalität“ mit der Auflistung von 1.950 Taxa aus der Umgebung seiner langjährigen Sommerfrische im niederösterreichischen Kamptal eindrücklich belegt (WERNER 1927). Neben seiner regionalen faunistischen Tätigkeit, die Heuschreckenfunde aus allen Landesteilen Österreichs erbrachte, reiste der polyglotte Werner viel in der Welt herum und publizierte am laufenden Band insgesamt 551 Veröffentlichungen! Leider musste ein großer Teil seiner Funde zur Finanzierung dieser Reisen verkauft werden, sodass eine eigenständige „Sammlung Werner“ nicht mehr aufgefunden werden kann, sehr wohl aber immer wieder Belege mit seinen charakteristischen Ausflugszielen in anderen Sammlungen auftauchen (z. B. in der Sammlung Kühnelt, vgl. BIERINGER & ROTTER 2001, und selbstverständlich im Naturhistorischen Museum Wien). Wer den sehr ausführlichen und persönlich gehaltenen Nachruf des Herpetologen und Ornithologen WETTSTEIN (1940) liest, lernt einen begeisterten Faunisten kennen, dem auch die Unterstützung und Förderung des „Nachwuchses“ ein großes Anliegen war.

Im Süden Österreichs leitete der am 30.1.1875 in Guttaring geborenen Roman Puschnig (Abb. 10) die



Abb. 10: Roman Puschnig, der große Heuschreckenpionier Kärntens.

vertiefende Erforschung des spannenden Bundeslandes Kärnten ein. Der „Arzt, Humanist und Naturforscher“, wie er in der umfassenden Biographie von MILDNER & LEUTE (1963) charakterisiert wird, war – genremäßig offenbar üblich – äußerst produktiv, vielseitig interessiert und bereitete das Feld für die drei Erstbeschreibungen von Heuschreckentaxa aus Kärnten: *Miramella carinthiaca*, *Chorthippus alticola rammei* und *Chorthippus eisentrauti* (Tab. 1). Auch die ausführliche Heuschreckenfauna von Kärnten durch HÖLZEL (1955) basiert ganz stark auf den Vorarbeiten Puschnigs. Bei Roman Puschnig findet sich auch erstmals (neben vielen anderen seiner Spezialgebiete) die Kombination Orthopterologie & Ornithologie, eine Interessenspaarung, die in der heutigen Zeit schon fast Standard geworden ist.

Einer der prägenden Orthopterologen dieser Zeit vor allem für Ostösterreich – Richard Ebner (Abb. 11) – kam am 6.10.1885 in Guntramsdorf am Fuße des Eichkogels zur Welt, dem bis heute artenreichsten „Hotspot“ der österreichischen Heuschrecken-Landschaft. Schon mit 25 Jahren widmete er diesem bedeutsamen Flecken Thermenlinie eine eigene Arbeit (EBNER 1910), die sehr viel Bezug auch auf die in früheren Jahren hier sammelnden Orthopterologen (wie etwa Türk oder Brunner) nimmt. Als junger Student unternahm er zusammen mit Leopold Fulmek sowie dem Mödlinger Orthopterophilen Heinrich Hugo Karny (geboren am 7.10.1886) eine geradezu legendäre Wanderung an den



Abb. 11: Richard Ebner stammt aus dem „Hotspot“ Guntramsdorf an der niederösterreichischen Thermenlinie; dank seiner intensiven Beschäftigung mit den österreichischen Heuschrecken führt er die Liste der „alten Herren“ mit 117 von ihm nachgewiesenen Arten an.

heuschreckenkundlich zu der Zeit kaum bekannten Neusiedler See (KARNY 1908). Auf dem mehrtätigen Weg von Weiden am See entlang des Ostufers bis ins ungarische Ödenburg (Sopron) gelangen zahlreiche Neuentdeckungen für Österreich – eine Entdeckungsreise, auf die man heute neidvoll zurückblicken kann. Karny und Ebner waren offensichtlich das orthopterologische „Dream-Team“ des frühen 20. Jahrhunderts, was zahlreiche Publikationen aus dieser Zeit belegen. Während Karny jedoch bald als Arzt nach Java ging und mit zerrütteter Gesundheit am 7.8.1937 in Graz verstarb, konnte Ebner als Gymnasiallehrer in Wien weiterhin in Österreich faunistisch tätig sein, wobei in seinem Nachruf (BEIER 1961) auch 20 Auslands-Sammelreisen genannt werden. Er bearbeitete im Rahmen des „Catalogus Faunae Austriae“ die Orthopteren und schuf damit erstmals ein auch auf die Ebene der Bundesländer aufgelöstes Referenzwerk (EBNER 1953). Dem Naturhistorischen Museum in Wien war er sehr eng verbunden und seine dort verwahrte umfangreiche Sammlung (auch von zahlreichen Sonderdrucken und Büchern) bildet wohl mit das Rückgrat der Orthopterenammlung am Haus.

Universal interessiert und von einer österreichweiten Sammelleidenschaft getrieben, aus der erfreulich zahlreiche historische Funde zur Abschätzung der Bestandsveränderungen im Laufe des 20. Jahrhunderts erwachsen, sind als bedeutsame Heuschrecken-Faunis-



Abb. 12: Wilhelm Kühnelt ist als langjähriger Professor für Zoologie an der Universität Wien noch vielen lebenden Heuschreckenforschern aus eigener Anschauung ein Begriff.



Abb. 13: Herbert Franz erreichte mit 94 Jahren ein selbst für Orthopterologen hohes Alter, seine intensiven Freilandjahre, u. a. als Mitarbeiter der „Reichforschungsanstalt für Alpine Landwirtschaft“ in Admont, waren da sicher mitentscheidend.

ten der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts auch Herbert Franz und Wilhelm Kühnelt zu nennen. Wilhelm Kühnelt (Abb. 12) wurde am 28.7.1905 „mitten in Österreich“ in Linz geboren, der etwas jüngere Herbert Franz (Abb. 13) kam am 23.1.1908 im damals noch zu Österreich gehörenden Ödenburg (heute Ungarn) zur Welt. Beide waren interessanterweise schwerpunktmäßig Bodenzooologen und wurden vorerst Professoren an der Universität Graz, um dann weiter auf die Universität Wien (Kühnelt) sowie auf die „Bodenkultur“ (Franz) zu wechseln. Das monumentale faunistische Werk über die „Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt“ (FRANZ 1961 für den Band mit den Heuschrecken) kann am ehesten als Vorläufer einer landesweiten Bearbeitung der Verbreitung der Heuschrecken gesehen werden, da er akribisch publizierte und unpublizierte Funde aus allen Landesteilen zusammentrug und zugänglich machte – wohl das Nachschlagewerk für Heuschreckenfaunisten vor den ersten Bundesländerbearbeitungen. Von Wilhelm Kühnelt sind aus Sicht der Heuschreckenfaunistik besonders seine umfangreichen Aufsammlungen (mit „Erbstücken“ aus den Sammlungen Werner Franz, Rudolf Hicker u. a.), die BIERINGER & ROTTER (2001) aufgearbeitet haben, bedeutsam. Eine weitere bemerkenswerte Parallelität dieser beiden Zeitgenossen war im Alter die Hinwendung zum Natur- und Umweltschutz, ein Aspekt, der auch für viele der rezenten Heuschreckenforscher von besonderer Bedeutung ist.

Der deutsche Autodidakt und Bannerträger der modernen Orthopterologie Kurt Harz beschäftigte sich regelmäßig auch mit der Heuschreckenfauna Österreichs und konnte im burgenländischen Seewinkel noch in den späten 1960er Jahren eine neue Art für die Wissenschaft entdecken – *Xya pfaendleri* (Tab. 1).

Als besonders wichtigen Wegbereiter für unsere aktuellen Aktivitäten möchte ich abschließend noch den langjährigen Sammlungsleiter im Naturhistorischen Museum Wien, Alfred Kaltenbach, nennen. Als einer der wenigen „echten“ Wiener unter den historischen Orthopterologen kam er am 13.5.1920 zur Welt und wuchs in Meidling auf. Seine wissenschaftliche Tätigkeit stand einerseits weiterhin in der Tradition der beschreibenden Naturforscher, wobei er sich besonders mit der Bearbeitung der Sägeschrecken der Gattung *Saga* einen Namen machte. Auch faunistisch war vor allem seine tiergeografische Übersicht über die Orthopteren Österreichs (KALTENBACH 1970) ein wichtiger Orientierungspfeiler für die nach ihm kommende Orthopterologengeneration. Seine Beschäftigung mit der Ökologie der Heuschrecken in den damals noch bestehenden Hutweiden des niederösterreichischen Marchfeldes sowie am Ostufer des Neusiedler Sees (KALTENBACH 1963) läutete jedoch eine neue Forschungsphase ein, die z. B. von Brigitte Helfert und Karl Sänger an der Universität Wien fortgeführt wurde. Erwähnenswert sind auch die ersten beiden Roten Lis-

ten gefährdeter Heuschrecken Österreichs, die maßgeblich er erstellte. Die unvoreingenommene Unterstützung, die er als Leiter der Orthopterenammlung (seit 1968) in den 1990er Jahren uns Jungheuschreckenfreaks zukommen ließ, hat vor allem die Forschungstätigkeit der „AG Orthopterenkartierung Ost“ beflügelt; das sehr persönliche Portrait von ASPÖCK (2006) schildert diesen Wesenszug Kaltenbachs ganz treffend.

Rückblickend auf die „Titanen“ des 19. und 20. Jahrhunderts lassen sich vor allem drei Dinge erkennen: Die Orthopterologie in Österreich war über zwei Jahrhunderte praktisch rein von Männern getragen. Lediglich Franz Werner publizierte mehrfach die Sammlungsergebnisse von Gewährsfrauen wie etwa von Grete von Peyrer aus dem Rax- und Schneealpe-Gebiet (z. B. WERNER 1925). Das sollte sich erst in der rezenten Phase ab den 1980er Jahren gründlich ändern. Zusätzlich publizierte jeder für sich allein. Die erste publizierte „Koproduktion“ – von recht lokalfaunistischem Interesse – aus Österreich stammt von PASCHINGER & PUSCHNIG (1935), die erste Publikation zweier Orthopterologen mit explizitem Heuschreckenschwerpunkt stammt erst von SÄNGER & HELFERT (1976)! Der dritte Aspekt lässt hingegen für uns „Nachkommen“ hoffen – Orthopterologen werden alt! Die mittlere Lebenszeit der 15 hier ausführlicher genannten Forscher betrug 79 Jahre, wobei Herbert Franz mit 94 Jahren die Nase vorn behielt.

Die Datenlawine der Neuzeit ab den 1980er Jahren

Wie im Kapitel „Methodik und Datengrundlage“ ab Seite 55 eindrücklich dargestellt wird, verändert sich die heuschreckenkundliche Forschung im Laufe der 1980er Jahre ganz dramatisch. Herausragendes Merkmal ist das enorme Hochschnellen des greifbaren publizierten und unpublizierten Datenmaterials, das weniger in einen besonderen Zuwachs an bekannten Arten resultierte (vgl. Abb. 1) als vielmehr zu einem enormen Wissenszuwachs über die Verbreitung und Ökologie der heimischen Heuschrecken führte. Hintergrund dafür war teilweise die „Popularisierung“ der Beschäftigung mit Heuschrecken durch die Veröffentlichung einiger attraktiver deutschsprachiger Bestimmungsbücher in den 1980er Jahren sowie die Bildung mehr oder weniger lose organisierter Arbeitsgruppen wie der „AG Orthopterenkartierung Ost“. Hilfreich war auch die zunehmende Anerkennung dieser Tiergruppe als Indikatoren in ökologischen Zusammenhängen, aber auch bei der gutachterlichen Bewertung von Eingriffen in die Natur. Die Heuschreckenforschung wurde dabei nicht unbedingt jünger – auch die oben genannten „Fossilien“ begannen schon teils zu Schulzeiten mit dem Sammeln, aber definitiv weiblicher. Hier möchte ich neben Bri-



Abb. 14: Anton Koschuh beim Verhören mit dem Ultraschalldetektor am Locus typicus der von ihm entdeckten und beschriebenen *Podismopsis styriaca* am steirischen Zirbitzkogel (14.10.2007, H. Kerschbaumsteiner).

gitte Helfert, die ab 1975 zusammen mit Karl Sänger die Heuschreckengemeinschaften Ostösterreichs bearbeitete (vgl. SÄNGER & HELFERT 1976) vor allem Inge Illich nennen, die im Jahr 1980 mit umfangreichen Heuschreckenerhebungen in den Hochlagen der österreichischen Alpen begann und in diesem herausfordernden Lebensraum bis heute eine der aktivsten Heuschreckenforscherinnen geblieben ist (z. B. ILLICH & WINDING 1998, ILLICH et al. 2010). In rascher Folge etablierten sich – dem föderalen österreichischen Selbstverständnis verpflichtet – vorwiegend auf Bundesländerebene aktive Einzelkämpfer oder kleine Gruppen, die mit wenigen Ausnahmen inzwischen attraktiv gebildete Regionalfaunen vorlegen konnten. Den Startschuss für die Arbeiten zu einer gesamtösterreichischen Bearbeitung der Heuschreckenwelt bildete schließlich die Gründung der „Arbeitsgemeinschaft Heuschrecken Österreichs“ im Jahr 2007, die zehn Regionalbearbeiterinnen und -bearbeiter für das letztendlich zehn Jahre später mit diesem Buch abgeschlossene Projekt zusammenschweißte. Aus dieser Arbeitsgemeinschaft möchte ich Anton Koschuh (Abb. 14) herausgreifen, der unglücklicherweise mitten im Entstehungsprozess des „Atlas“ verstorben ist und dem wir das vorliegende Werk widmen. Toni war ein begeisterter Naturforscher, der am 19.5.1970 in Leibnitz, einer orthopterologisch spannenden Ecke Österreichs, in der Südoststeiermark geboren wurde und sich neben vielen anderen Organismengruppen intensiv mit den Heuschrecken beschäftigte. Gerade die schwierigen Gattungen *Isophya* und *Miramella* standen auf seiner Agenda ganz oben und seine Erkenntnisse beeinflussten unsere Artbearbeitungen wesentlich. Und es gelang ihm etwas, das wir für unsere Generation nicht mehr erwartet hätten – die



Abb. 15: Heuschreckenkundler im Glück – eine Gruppe Orthopterologen (Leopold Sachslehner, Georg Bieringer, Manuel Denner, Thomas Zuna-Kratky) wurde von Alexander Panrok an das einzige bekannte Vorkommen von *Paracaloptenus caloptenoides* in Österreich geführt, nachdem die Art fast 100 Jahre als ausgestorben galt (Pfaffstätten/N, 3.9.2008, A. Panrok).

Entdeckung einer der Wissenschaft unbekannt Heuschreckenart mitten in Österreich, nämlich von *Podisomopsis styriaca* am steirischen Zirbitzkogel! Somit konnten von 1761 bis 2007 insgesamt 14 auch heute noch gültige Heuschreckentaxa in Österreich erstbeschrieben werden (Tab. 1). Für fünf weitere Erstbeschreibungen gelten inzwischen andere Namen und die einzigen validen Taxa, die „Österreich“ im Namen tragen, wurden aus Nachbarländern beschrieben – *Anonconotus italo-austriacus* aus Südtirol durch den begnadeten Schweizer Alpen-Orthopterologen Adolf Nadig und *Isophya pienensis austromoravica* durch den tschechischen Orthopterologen František Chládek.

Die hier vorgelegte Übersicht über die Erforschung der Heuschreckenwelt in Österreich soll nur einen ersten Einblick in die mehr als 250 Jahre überspannende Periode seit Poda geben und konzentriert sich auf die Vergangenheit bis in die 1960er Jahre. Unzählige Namen und Verdienste bleiben ungenannt und die Auswahl ist natürlich subjektiv (und auch für einen selbst manchmal hinterfragenswert; z. B. wenn man bei WETTSTEIN (1940) liest, dass Franz Werner das Große Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich aufgrund seiner nationalsozialistischen Gesinnung nicht angenommen hat). Wer sich in dieses weite Feld vertiefen möchte, dem bleiben daher entsprechende Quellenstudien nicht erspart. In diesem Zusammenhang möchte ich besonders auf das außergewöhnlich reichhaltige Online-Archiv der ZOBODAT am Biologiezentrum Linz hinweisen, das durch die langjährigen Bemühungen ihres Leiters Fritz Gusenleitner nicht zuletzt auch diese Übersicht über die Geschichte der österreichischen Orthopterologie dankenswerterweise sehr erleichtert hat. Deutlich mehr ins (regionale) Detail gehen ILLICH et al. (2010) bezogen auf die Forschungsgeschichte von Salzburg und LAND-

MANN & ZUNA-KRATKY (2016) auf die von Tirol. Zusammenfassende Einblicke in die Forschungsgeschichte des jeweiligen Bundeslandes bis in die Gegenwart geben auch BERG & ZUNA-KRATKY (1997) für Niederösterreich, BERG et al. (1998) für Wien, DERBUCH & BERG (1999) für Kärnten, WEIBMAIR et al. (2004) für Oberösterreich, ZECHNER et al. (2005) für die Steiermark sowie ORTNER & LECHNER (2015) für Vorarlberg, auf die hier verwiesen werden soll. Die Geschichte der rezenten Orthopterologie wurde hier nur gestreift; über Zeitgenossen zu schreiben ist immer etwas schwieriger als über unsere Vorfahren. Wir können aber mit Sicherheit davon ausgehen, dass der „Spirit“ der Heuschrecken- und Entdeckerleidenschaft, der etwa Karny, Ebner & Fulmek im Jahr 1907 an den Neusiedler See getrieben hat, derselbe ist, der auch die heutigen „Heuschrecken-Freaks“ über die Wiesen und Felder treibt (vgl. Abb. 15) und letztendlich ausschlaggebend für die Entstehung des vorliegenden Buches war!

Literatur

- ASPÖCK U. (2006): In memoriam Dr. Alfred Kaltenbach (1920-2005) – ein ganz persönliches Requiem. — *Entomologica Austriaca* **13**: 115-116.
- BEIER M. (1963): Prof. Dr. Richard Ebner †. — *Annalen des Naturhistorischen Museums Wien* **66**: 15-16.
- BERG H.-M. & T. ZUNA-KRATKY (1997): Rote Listen ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs. Heuschrecken und Fangschrecken (Insecta: Saltatoria, Mantodea). — Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Naturschutz, Wien. 112 pp.
- BERG H.-M., KARNER-RANNER E., RANNER A. & T. ZUNA-KRATKY (1998): Die Heuschrecken- und Fangschreckenfauna Wiens. Eine Übersicht unter besonderer Berücksichtigung gefährdeter Arten der Wiener Artenschutzverordnung 1998. — Studie i. A. der MA 22 – Umweltschutzabteilung, Wien. 53 pp.
- BIERINGER G. & D. ROTTER (2001): Verzeichnis der österreichischen Heuschrecken-Belege (Orthoptera: Ensifera und Caelifera) der Sammlung Wilhelm Kühnelt (1905-1988). — *Beiträge zur Entomofaunistik (Wien)* **2**: 15-47.
- BRUNNER VON WATTENWYL C. (1878): Monographie der Phaneropteriden. — Herausgegeben von der K. K. Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. 401 pp + 8 Tafeln.
- BRUNNER VON WATTENWYL C. (1881): Über die autochthone Orthopteren-Fauna Österreichs. — *Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien* **31**: 215-218.
- BRUNNER VON WATTENWYL C. (1882): Prodrömus der europäischen Orthopteren. — Engelmann, Leipzig. 466 pp.
- CHLÁDEK F. (2010): *Isophya pienensis* ssp. *austromoravica* – nová subspecie z jižní Moravy (Česká republika) (Insecta, Orthoptera, Ensifera, Phaneropteridae). — *Tetrix II* (6): 21-24.
- DERBUCH G. & H.-M. BERG (1999): Verzeichnis und vorläufige Rote Liste der Geradflügler Kärntens (Insecta: Orthopteromorpha: Saltatoria, Dermaptera, Blattodea, Mantodea). — In ROTTENBURG T., WIESER C., MILDNER P. & W.E. HOLZINGER (Hrsg.), Rote Listen gefährdeter Tiere Kärntens. Naturschutz in Kärnten **15**: 473-488.

- EBNER R. (1910): Die Orthopterenfauna der Umgebung von Guntramsdorf in Niederösterreich. — Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins an der Universität Wien **8**: 129-153, 162-167.
- EBNER R. (1928): Zoologische Studien am Obir. (Mit besonderer Berücksichtigung der Orthopteren.) — Carinthia II **117-118**: 49-55.
- EBNER R. (1948): Massenaufreten von Heuschrecken in Österreich im Sommer 1947. — Burgenländische Heimatblätter **10**: 37-42.
- EBNER R. (1953). Catalogus Faunae Austriae Teil XIIIa: Saltatoria, Dermaptera, Blattodea, Mantodea. — Österr. Akad. Wiss. Wien, Catalogus Faunae Austriae **XIII**: 1-18.
- FIEBER F.X. (1853): Synopsis der europäischen Orthopteren. — Separatdruck aus Lotos **3**, Prag. 78 pp.
- FIEBIG J. (1784): Beschreibung des Sattelträgers (*Gryllus Ephemiger*). — Schriften der Berlinischen Gesellschaft Naturforschender Freunde **5**: 260-263.
- FRANZ H. (1961): Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. Bd. **2**. — Universitätsverlag Wagner, Innsbruck: 13-55.
- GRABER V. (1867): Die Orthopteren Tirols. — Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien **17**: 251-280.
- HARZ K. (1970): Orthopterologische Beiträge VIII. *Tridactylus pfaendleri* nov. spec. — Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen **19**: 56-59.
- HÖLZEL E. (1955): Heuschrecken und Grillen Kärntens. — Carinthia II, Sonderheft **19**: 1-112.
- ILLICH I.P. & N. WINDING (1998): Die Heuschrecken (Orthoptera: Saltatoria) der Hohen Tauern: Verbreitung, Ökologie, Gemeinschaftsstruktur und Gefährdung. — Wissenschaftliche Mitteilungen aus dem Nationalpark Hohe Tauern **4**: 57-158.
- ILLICH I., WERNER S., WITTMANN H. & R. LINDNER (2010): Die Heuschrecken Salzburgs. — Verlag Haus der Natur, Salzburger Natur-Monographien **1**: 256 pp.
- JAWOROWSKY A. (1892): Prof. Dr. Veit Graber †. Ein Nachruf. — Wiener Entomologische Zeitung **11** (9): 253-263.
- KALTENBACH A. (1963): Milieufeuchtigkeit, Standortbeziehungen und ökologische Valenz bei Orthopteren im pannonischen Raum Österreichs. — Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Klasse, Abt. I. **172**: 97-119.
- KALTENBACH A. (1970): Zusammensetzung und Herkunft der Orthopterenfauna im pannonischen Österreich. — Annalen des Naturhistorischen Museums Wien **74**: 159-186.
- KALTENBACH A. (2003): Die Orthopterenammlung des Naturhistorischen Museums in Wien und ihre Geschichte. — Denisia **8**: 57-61.
- KARNY H. (1908): Ergebnisse einer orthopterologischen Exkursion an den Neusiedler See. — Wiener Entomologische Zeitung **27**: 92-98.
- KOLLAR V. (1833): Systematisches Verzeichnis der im Erzherzogtum Österreich vorkommenden geradflügeligen Insekten. — Beiträge zur Landeskunde Österreich's unter der Enns **3**: 67 pp.
- KOSCHUH A. (2008): *Podismopsis styriaca* nov.spec. (Orthoptera, Acridinae) ein Endemit im Ostalpenraum. — Linzer biologische Beiträge **40** (1): 627-638.
- KRAUSS H. (1876): *Tettix Türki* nov.spec. (Orthopt.). — Entomologische Monatsblätter **1**: 103-104.
- KREISSL E. & K. FRANTZ (1995): Nikolaus PODA VON NEUHAUS – der Beginn steirischer Entomologie 3.10.1723–29.4.1798. — Mitteilungen Abteilung Zoologie Landesmuseum Joanneum **49**: 93-95.
- LANDMANN A. & T. ZUNA-KRATKY (2016): Die Heuschrecken Tirols. — Berenkamp, Innsbruck. 304 pp.
- LINNAEUS C. v. (1758): 194. Gryllus. — In LINNAEUS C. v., Systema naturæ per regna tria naturæ, secundum classes, ordines, genera, species, cum characteribus, differentiis, synonymis, locis. Salvius-Verlag, Holmiae: 425-433.
- MARSHALL A.F. (1836): Decas Orthopterorum Novum. — Annalen Naturhistorisches Museum Wien **1** (2): 208-219.
- MILDNER P. & G.H. LEUTE (1987): Roman Puschnig (1875-1962) Leben und Werk. — Carinthia II, Sonderheft **46**: 5-65.
- NADIG A. (1987): Saltatoria (Insecta) der Süd- und Südostabdachung der Alpen zwischen der Provence im W, dem pannonischen Raum im NE und Istrien im SE (mit Verzeichnissen der Fundorte und Tiere meiner Sammlung). 1. Teil: Laubheuschrecken (Tettigonidae). — Revue Suisse de Zoologie **94**: 257-356.
- NAGY B. (1974): Arealodynamik bei Insekten mit besonderer Rücksicht auf einige mitteleuropäische Saltatorien. — Fol. Ent. Hung. **27**, Suppl.: 191-199.
- OBNBERGER J. (1926): Rovnok idlý hmyz (Orthoptera a Dermaptera) Republiky eskoslovenské. — Nákladem eské Akademie V d a um ni, Prag. 234 pp + 4 Tafeln. [Tschechisch].
- ORTNER A. & K. LECHNER (2015): Rote Liste gefährdeter Heuschrecken Vorarlbergs. — inatura Erlebnis Naturschau Dornbirn - Rote Listen **9**. 136 pp.
- PASCHINGER H. & R. PUSCHNIG (1935): Vom Waidischsee. — Carinthia II **125** (45): 87-94.
- PODA N. v. (1761): Insecta Musei Graecensi quae in ordines, genera et species juxta systema naturae Caroli Linnaei digessit. — Widmanstad, Graz.
- PUSCHNIG R. (1910): Beiträge zur Kenntnis der Orthopterenfauna von Kärnten. — Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien **60**: 1-60.
- RAMME W. (1931): Beiträge zur Kenntnis der palaearktischen Orthopterenfauna (Tettig. et Acrid.). — Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum in Berlin **17** (1): 165-200.
- REDTENBACHER J. (1900): Die Dermapteren und Orthopteren (Ohrwürmer und Geradflügler) von Österreich-Ungarn und Deutschland. — Carl Gerold's Sohn, Wien. 148 pp.
- SÄNGER K. & B. HELFERT (1976): Die Heuschreckengemeinschaften verschiedener Waldstandorte im Leithagebirge (Burgenland). — Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Klasse, Abt. I. **185**: 1-16.
- SCHINER I.J.R. (1860): Vincenz Kollar. — Wiener Entomologische Monatschrift **IV** (8): 222-224.
- SCHMIDT G.H. & B. DEVKOTA (1989): Zwei neue Orthopteren-Arten für das Burgenland: *Barbitistes serricauda* (F.) und *Tettix austriaca* n.sp. — Burgenländische Heimatblätter **51**: 160-171.
- SCHRANK F.R. (1781): Gryllus. — In SCHRANK F.R., Enumeratio insectorum Austriae indigenorum. Augustae Vindelicorum: 242-249.
- TÜRK R. (1858): Ueber die in Oesterreich unter der Enns bis jetzt aufgefundenen Orthopteren. — Wiener Entomologische Monatschrift **2**: 361-381.

- TÜRK R. (1860): Mehrere für Niederösterreichs Fauna neue Orthopteren. — Wiener Entomologische Monatschrift **4**: 84-88.
- TÜRK R. (1862): Für Niederösterreichs Fauna neue Orthopteren. — Wiener Entomologische Monatschrift **6**: 81-82.
- TUNKL F. v. (1929): Kulturgeschichtliche Notizen zur Heuschreckenplage. — Entomologischer Anzeiger **9**: 173-176.
- WEIBMAIR W., ESSL F., SCHMALZER A., SCHUSTER A. & M. SCHWARZWAUBKE (2004): Kommentierte Checkliste der Heuschrecken und Fangschrecken (Insecta: Saltatoria, Mantodea) Oberösterreichs. — Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs **13**: 5-42.
- WERNER F. (1925): Weitere Beiträge zur Kenntnis der Orthopterenfauna Österreichs. — Archiv für Naturgeschichte **91** (8), Abt. A: 67-93.
- WERNER F. (1927): Zur Kenntnis der Fauna einer xerothermischen Lokalität in Niederösterreich (Unteres Kamptal). — Zeitschrift für Morphologie und Ökologie der Tiere **9**: 1-96.
- WETTSTEIN O. v. (1940): Franz Werner als Mensch und Forscher. — Annalen des Naturhistorischen Museums Wien **51**: 8-53.
- ZECHNER L., KOSCHUH A., BERG H.-M., PAILL W., REINBACHER H. & T. ZUNA-KRATKY (2005): Checkliste der Heuschrecken der Steiermark mit Kommentaren zu Verbreitung und Habitatansprüchen (Insecta: Orthoptera). — Beiträge zur Entomofaunistik **6**: 127-160.
- ZOBODAT – Zoologisch-botanische Datenbank (www.zobodat.at)

Anschrift des Verfassers:

DI Thomas ZUNA-KRATKY
Lange Gasse 58/20
A-1080 Wien
E-Mail: office@zuna-kratky.at

Liste der orthopterologisch aktiven Personen in Österreich

Personen mit heuschreckenkundlichen Publikationen (ohne „graue“ Literatur), die einen Österreichbezug aufweisen (in alphabetischer Reihenfolge). Die entsprechenden Literaturstellen finden sich in der Bibliographie ab Seite 819.

Name	Biografische Daten	Publikationen mit Österreichbezug / Zobodat-Link
ADAM, E.		ADAM (1961)
ADLBAUER, Karl	*1949	ADLBAUER (1987, 1993a, 1993b, 1995a, 1995b); ADLBAUER & KALTENBACH (1994); ADLBAUER & SACKL (1993) http://www.zobodat.at/personen.php?id=497&bio=on
BÄCHLE, Norbert		BÄCHLE (1976)
BACHLER, Eva		BACHLER (1999)
BEDNARIK, Edith	*1935	BEDNARIK & BEDNARIK (1965) http://www.zobodat.at/personen.php?id=67863&bio=on
BEDNARIK, Robert		BEDNARIK & BEDNARIK (1965)
BELLMANN, Heiko	*1950 †2014	BELLMANN (1985, 1993) http://www.zobodat.at/personen.php?id=697&bio=on
BENTON, Ted		BENTON (1995)
BERG, Christine		WÖSS, SEHNAL, BERG & STAUFER (2011)
BERG, Hans-Martin	*1960	BERG (1994, 1998, 2002, 2008); BERG & BIERINGER (1998, 2002); BERG & DENNER (2008); BERG & ILLICH (2009); BERG & ZELZ (1993); BERG & ZUNA-KRATKY (1997, 2003); BERG, BIERINGER & ZECHNER (2005); BERG, BIERINGER, SAUBERER & ZUNA-KRATKY (1996); BERG, GROSS, PAILL (2000); BERG, HABERLER & ZELZ (1994); BIERINGER & BERG (2001); SAUBERER et al. (2004); ZECHNER, KOSCHUH, BERG, PAILL, REINBACHER & ZUNA-KRATKY (2005); ZUNA-KRATKY & BERG (2008); ZUNA-KRATKY, KARNER-RANNER, LEDERER, BRAUN, BERG, DENNER, BIERINGER, RANNER & ZECHNER (2009) http://www.zobodat.at/personen.php?id=1944&bio=on
BERGER, H.		BERGER (1960)
BIERINGER, Georg	*1974	BIERINGER (2002a, 2002b, 2004, 2008); BERG & BIERINGER (1998, 2002); BIERINGER & BERG (2001); BIERINGER & ROTTER (2001); BIERINGER & SAUBERER (2010); BIERINGER & ZULKA (2001, 2003); BERG, BIERINGER, SAUBERER & ZUNA-KRATKY (1996); BERG, BIERINGER & ZECHNER BERG & BIERINGER (1998, 2002); SAUBERER, BIERINGER, GEREKEN-KRENN, HOLZINGER, MILASOWSKY, PANROK, SCHUH, TILL & ZULKA (2016); SAUBERER et al. (2004); ZUNA-KRATKY, BIERINGER, DENNER, DVORAK & KARNER-RANNER (2013); ZUNA-KRATKY, KARNER-RANNER, LEDERER, BRAUN, BERG, DENNER, BIERINGER, RANNER & ZECHNER (2009) http://www.zobodat.at/personen.php?id=2544&bio=on
BODDE, E.		BODDE (1930)
BÖHM, Christiane	*1960	BÖHM (2001) http://www.zobodat.at/personen.php?id=62326&bio=on
BRADER, Martin	*1968	BRADER & ESSL (1994) http://www.zobodat.at/personen.php?id=1276&bio=on
BRAUN, Birgit	*1966	BRAUN, LEDERER, SACKL & ZECHNER (1995); ZUNA-KRATKY, KARNER-RANNER, LEDERER, BRAUN, BERG, DENNER, BIERINGER, RANNER & ZECHNER (2009) http://www.zobodat.at/personen.php?id=55100&bio=on
BRUNNER VON WATTENWYL, Carl	*1823 †1914	BRUNNER VON WATTENWYL (1878, 1881, 1882) http://www.zobodat.at/personen.php?id=16368&bio=on
BURR, Malcolm	*1878 †1954	BURR (1900)
CARRON, Gilles	*1970 †2009	CARRON & SARDET (2001); CARRON, SARDET, PRAZ & WERMEILLE (2001); CARRON, SARDET & WERMEILLE (2002)
CHRISTIAN, Erhard	*1953	CHRISTIAN (1993, 2008, 2016); ILMING & CHRISTIAN (1981); MOOG & CHRISTIAN (1975) http://www.zobodat.at/personen.php?id=36&bio=on

Name	Biografische Daten	Publikationen mit Österreichbezug / Zobodat-Link
COSTA, Ethbin Heinrich		COSTA (1858)
CZIŽEK, Karl	*1871 †1925	CZIŽEK (1912) http://www.zobodat.at/personen.php?id=27480&bio=on
DALLA TORRE, Karl Wilhelm	*1850 †1928	DALLA TORRE (1882, 1909, 1914, 1920); HELLER & DALLA TORRE (1882) http://www.zobodat.at/personen.php?id=3975&bio=on
DEMETZ, Agnes		DEMETZ (2015); DEMETZ, FIEDLER, DRESCHKE & SCHULZE (2015)
DENNER, Manuel		DENNER (2012); DENNER & WÖSS (2014, 2015a, 2015b); BASSLER, DENNER & HOLZER (2012); BERG & DENNER (2008); WÖSS & DENNER (2016); ZUNA-KRATKY, BIERINGER, DENNER, DVORAK & KARNER-RANNER (2013); ZUNA-KRATKY, KARNER-RANNER, LEDERER, BRAUN, BERG, DENNER, BIERINGER, RANNER & ZECHNER (2009) http://www.zobodat.at/personen.php?id=2549&bio=on
DERBUCH, Georg	*1968	DERBUCH (2000, 2004a, 2004b, 2005, 2006, 2007); DERBUCH & BACHLER (2002); DERBUCH & BERG (1999); DERBUCH & SCHROFNER (2005); DERBUCH & FRIEB (2004); FRIEB, DERBUCH & KRAINER (2001); FRIEB, DERBUCH & WULZ (2004); KERSCHBAUMER, HUBER, FRIEB, DERBUCH, BERGTHALER & GROS (2004) http://www.zobodat.at/personen.php?id=866&bio=on
DVORAK, Michael		ZUNA-KRATKY, BIERINGER, DENNER, DVORAK & KARNER-RANNER (2013) http://www.zobodat.at/personen.php?id=2628&bio=on
DZIOCK, Frank		DZIOCK (2011)
EBNER, Richard	*1885 †1961	EBNER (1910a, 1910b, 1910c, 1914, 1915, 1916, 1918, 1927, 1928, 1937, 1939, 1940, 1945, 1946a, 1946b, 1948a, 1948b, 1949, 1950, 1950/51, 1951, 1953a, 1953b, 1955, 1958) http://www.zobodat.at/personen.php?id=3984&bio=on
ESSL, Franz	*1973	ESSL (2006, 2016); ESSL, PRACK, WEIBMAIR, SEIDL & HAUSER (1997); ESSL & WEIBMAIR (2002); ESSL, WEIBMAIR & BRADER (1998); BRADER & ESSL (1994); KLEWEIN & ESSL (2012); RABITSCH & ESSL (2008, 2009); WEIBMAIR, ESSL, SCHMALZER, SCHUSTER & SCHWARZ-WAUBKE (2004) http://www.zobodat.at/personen.php?id=1378&bio=on
EXENBERGER, Reinhardt		EXENBERGER (1980)
FABER, Albrecht	†1986	FABER (1953) http://www.zobodat.at/personen.php?id=110401&bio=on
FASTENBAUER, Gustav		FASTENBAUER (1949, 1950, 1957)
FEIGL J.		FEIGL (1909)
FESTETICS, Antal	*1937	FESTETICS (1971) http://www.zobodat.at/personen.php?id=17090&bio=on
FIEBER, Franz Xaver	*1807 †1872	FIEBER (1853, 1861) http://www.zobodat.at/personen.php?id=3998&bio=on
FINK, Max Herbert	*1940	FINK (1959) http://www.zobodat.at/personen.php?id=67714&bio=on
FISCHER, Heinrich Leopold	*1817 †1886	FISCHER (1854)
FISCHER, Heinz	*1911 †1991	FISCHER (1941, 1948, 1950)
FISCHER, Jürgen		FISCHER, STEINLECHNER, ZEHEM, PONIATOWSKI, FARTMANN, BECKMANN & STETTNER (2016)
FRANZ, Herbert	*1908 †2002	FRANZ (1933, 1936, 1943, 1961); FRANZ & HUSZ (1961); FRANZ, HÖFLER & SCHERF (1937) http://www.zobodat.at/personen.php?id=76&bio=on
FRANZ, Wilfried Robert	*1946	FRANZ (1984) http://www.zobodat.at/personen.php?id=3040&bio=on
FREITAG, Bernd	*1953	KASTBERGER & FREITAG (1993) http://www.zobodat.at/personen.php?id=17091&bio=on
FRIEBE, Georg	*1963	FRIEBE (2015) http://www.zobodat.at/personen.php?id=22628&bio=on
FRIEDRICH, C.		FRIEDRICH & WINDER (1993)
FRIEB, Thomas	*1972	FRIEB (2001); FRIEB, GUTLEB, HAFNER, HONSIG-ERLENBURG, KOMPOSCH, KOMPOSCH, MILDNER, PAILL, SAMPL, SCHLICK-STEINER, STEINER, STREITMAIER, WIEDNER & WIESER (2003); FRIEB, DERBUCH & KRAINER (2001); FRIEB, DERBUCH & WULZ (2004); KERSCHBAUMER, HUBER, FRIEB, DERBUCH, BERGTHALER & GROS (2004); KOMPOSCH, PAILL, FRIEB & WAGNER (2015) http://www.zobodat.at/personen.php?id=4391&bio=on
FUCHS, G.		FUCHS (1976)
FULMEK, Leopold	*1883 †1969	FULMEK (1930) http://www.zobodat.at/personen.php?id=4006&bio=on
FUXA, Hans		FUXA (1996)
GÄCHTER, Elmar	*1965	GÄCHTER (1996, 1999) http://www.zobodat.at/personen.php?id=10872&bio=on
GALVAGNI, Antonio		GALVAGNI & FONTANA (2004)
GEISER, Karin		GEISER (1993)
GEISER, Remigius	*1951	GEISER (1990) http://www.zobodat.at/personen.php?id=85&bio=on
GEORGIU, Helfried		GEORGIU (1990); KROMP, HÖRANDL & GEORGIU (1989)
GEPP, Johannes	*1949	GEPP & KREISSL (1988) http://www.zobodat.at/personen.php?id=87&bio=on
GEREBEN-KRENN, Barbara-Amina	*1963	SAUBERER, BIERINGER, GEREBEN-KRENN, HOLZINGER, MILASOWSKY, PANROK, SCHUH, TILL & ZULKA (2016); SAUBERER et al. (2016) http://www.zobodat.at/personen.php?id=9681&bio=on
GOTTSBERGER, Brigitte		GOTTSBERGER & MAYER (2007); KOSCHUH, GOTTSBERGER & ZECHNER (2009) http://www.zobodat.at/personen.php?id=61193&bio=on
GRABER, Vitus (Veit)	*1844 †1892	GRABER (1867) http://www.zobodat.at/personen.php?id=15929&bio=on
GRAMMLHOFER, D.		GRAMMLHOFER (1997)
GREIN, Günter		GREIN & IHSEN (1982); HELLER, ORCI, GREIN & INGRISCH (2004)
GRESSEL, W.		MAIER & GRESSEL (1977)

Name	Biografische Daten	Publikationen mit Österreichbezug / Zobodat-Link
GROS, Patrick	*1966	GROS (2011); KERSCHBAUMER, HUBER, FRIEB, DERBUCH, BERGTHALER & GROS (2004) http://www.zobodat.at/personen.php?id=897&bio=on
GROSS, Harald	*1967	BERG, GROSS & PAILL (2000) http://www.zobodat.at/personen.php?id=885&bio=on
GSTADER, Walter	*1947	GSTADER (1991, 1995, 2002, 2007) http://www.zobodat.at/personen.php?id=56360&bio=on
GUGLIA, Otto	*1904 †1984	GUGLIA (1928) http://www.zobodat.at/personen.php?id=6771&bio=on
GÜNTHER, J.		GÜNTHER (1911)
HABERLER, Thomas		HABERLER & SEEHOFFER (1996); BERG, HABERLER & ZELZ (1994) http://www.zobodat.at/personen.php?id=13269&bio=on
HABLE, Erich	*1911 †2001	HABLE (1968) http://www.zobodat.at/personen.php?id=1236&bio=on
HAHN, Steffen	*1965 †2002	HAHN & LORCH (2005) http://www.zobodat.at/personen.php?id=22717&bio=on
HAMANN, Heinrich	*1902 †1980	HAMANN (1960) http://www.zobodat.at/personen.php?id=4022&bio=on
HAMANN, Otto	*1857	HAMANN (1896)
HARTMANN, Helga		HARTMANN & HARTMANN (1980a, 1980b, 1980c, 1981, 1982)
HARTMANN, Wilhelm		HARTMANN (1968, 1970); HARTMANN & HARTMANN (1980a, 1980b, 1980c, 1981, 1982)
HARZ, Kurt	*1915 †1996	HARZ (1957, 1966, 1969, 1970a, 1970b, 1973, 1975, 1979, 1983) http://www.zobodat.at/personen.php?id=9855&bio=on
HASENHÜTTL, G.		HASENHÜTTL (1973)
HAUER, Franz Ritter von		HAUER (1892) http://www.zobodat.at/personen.php?id=53301&bio=on
HAUSER, Erwin	*1965	HAUSER & WEIßMAIR (1997) http://www.zobodat.at/personen.php?id=111&bio=on
HAUSL-HOFSTÄTTER, Ursula	*1960	ZECHNER, HAUSL-HOFSTÄTTER & PAILL (1999) http://www.zobodat.at/personen.php?id=406&bio=on
HEIKERTINGER, Franz	*1876 †1953	HEIKERTINGER (1947) http://www.zobodat.at/personen.php?id=4031&bio=on
HEITZ, Stefan		HEITZ (1995)
HELFERT, Brigitte		HELFERT (1979, 1983), HELFERT & KREHAN (2009); SÄNGER & HELFERT (1976, 1990, 1999)
HELLER, Hermann		HELLER & MADER (1927)
HELLER, Klaus-Gerhard		HELLER & LEHMANN (2004); HELLER, KORSUNOVSKAYA, RAGGE, VEDENINA, WILLEMSE, ZHANTIEV & FRANTSEVICH (1998); HELLER, ORCI, GREIN & INGRISCH (2004) http://www.zobodat.at/personen.php?id=11939&bio=on
HERZIG, Alois	*1946	HERZIG (1997) http://www.zobodat.at/personen.php?id=1183&bio=on
HIERMANN (AISTLEITNER), Ulrich	*1970	AISTLEITNER (2002), AISTLEITNER & KOPF (2000) http://www.zobodat.at/personen.php?id=4635&bio=on
HOFFER, Eduard	*1841 †1915	HOFFER (1907) http://www.zobodat.at/personen.php?id=6842&bio=on
HOLLER, C.		HOLLER (1981)
HÖLLERER, Otto		HÖLLERER (1955, 1957, 1965A, 1965B)
HÖLZEL, Emil	*1894 †1973	HÖLZEL (1947, 1948, 1950, 1955, 1958, 1959, 1960, 1962, 1963, 1967a, 1967b, 1969, 1971) http://www.zobodat.at/personen.php?id=4057&bio=on
HÖRANDL, Elvira		HÖRANDL (1991) http://www.zobodat.at/personen.php?id=1124&bio=on
HORSTKOTTE, Jürgen		HORSTKOTTE & WENDLER (1985)
HUBER, G.		HUBER (1994)
ILLICH, Ingeborg Pauline	*1955	ILLICH (1985, 1993, 2003, 2008); ILLICH, WERNER, WITTMANN & LINDNER (2010); ILLICH & HASLETT (1994); ILLICH & WINDING (1989, 1990, 1998, 1999); BERG & ILLICH (2009); HOCHKIRCH ET AL. (2016); OERTEL & ILLICH (2012); STÖHR & ILLICH (2011); WITTMANN & ILLICH (2013, 2014); WITTMANN, GERSTNER & ILLICH (2014); WITTMANN, PILSL & ILLICH (2014) http://www.zobodat.at/personen.php?id=1850&bio=on
ILMING, Heinz		ILMING (1957); ILMING & CHRISTIAN (1981) http://www.zobodat.at/personen.php?id=4058&bio=on
INGRISCH, Sigfrid		INGRISCH (1991, 1995); HELLER, ORCI, GREIN & INGRISCH (2004) http://www.zobodat.at/personen.php?id=11089&bio=on
JANETSCHKE, Heinz	*1913 †1997	JANETSCHKE (1948/49, 1957, 1958, 1961) http://www.zobodat.at/personen.php?id=132&bio=on
JANßEN, Berthold		JANßEN, MANDERBACH & REICH (1996)
JAUS, Ine		JAUS (1934, 1935)
JEDLICKA, Martina		JEDLICKA (1991)
KALLENBACH, F.		KALLENBACH (1931)
KALTENBACH, Alfred Peter	*1920 †2005	KALTENBACH (1956, 1962, 1963, 1964, 1965, 1967, 1970, 1983, 1989, 2001); ADLBAUER & KALTENBACH (1994) http://www.zobodat.at/personen.php?id=848&bio=on
KAPPES, Eva		KAPPES & KAPPES (2001, 2005a, 2005b, 2009, 2010)
KAPPES, Wulf		KAPPES & KAPPES (2001, 2005a, 2005b, 2009, 2010)
KARNER-RANNER, Eva		KARNER & RANNER (1992, 1997); KARNER, RANNER & ZUNA-KRATKY (1992); KARNER, ZUNA-KRATKY & BIERINGER (2010); RANNER & KARNER-RANNER (2005); ZUNA-KRATKY, BIERINGER, DENNER, DVORAK & KARNER-RANNER (2013); ZUNA-KRATKY, KARNER-RANNER, LEDERER, BRAUN, BERG, DENNER, BIERINGER, RANNER & ZECHNER (2009) http://www.zobodat.at/personen.php?id=13031&bio=on
KARNY, Heinrich Hugo	*1886 †1937	KARNY (1907a, 1907b, 1907c, 1907d, 1908a, 1908b, 1909, 1910, 1913, 1930) http://www.zobodat.at/personen.php?id=4067&bio=on

Name	Biografische Daten	Publikationen mit Österreichbezug / Zobodat-Link
KASTBERGER, Gerald		KASTBERGER (1982, 1984, 1985); KASTBERGER & FREITAG (1993); KASTBERGER & STABENTHEINER (1989)
KASY, Friedrich	*1920 †1990	KASY (1957) http://www.zobodat.at/personen.php?id=4322&bio=on
KECK, Erich		KECK (1958)
KEPKA, Otto	*1926 †1996	KEPKA (1956) http://www.zobodat.at/personen.php?id=16563&bio=on
KERSCHBAUMSTEINER, Herbert	*1962	KERSCHBAUMSTEINER (2015) http://www.zobodat.at/personen.php?id=982&bio=on
KILZER, Gerold	*1960	KILZER (1996, 2003) http://www.zobodat.at/personen.php?id=11154&bio=on
KLAPF, Hermann		ZECHNER & KLAPF (2005)
KLEEWEIF, Andreas		KLEEWEIF & ESSL (2012); KLEEWEIF, HAPP & WIESER (2012) http://www.zobodat.at/personen.php?id=24223&bio=on
KLEIN, Bruno Maria	*1891 †1968	KLEIN (1931) http://www.zobodat.at/personen.php?id=7779&bio=on
KLUSACEK, Christine		KLUSACEK (1993)
KNOERZER, Albert	†1945	KNOERZER (1938, 1939, 1942)
KNOFLACH-THALER, Barbara	*1968	TARMANN & KNOFLACH (2008) http://www.zobodat.at/personen.php?id=12302&bio=on
KOBÁNYI, František L.		KOBÁNYI (1870)
KOFLER, Alois	*1932	KOFLER (1974, 1975, 1980, 1982, 1996, 1999, 2003); WIESER & KOFLER (1990a, 1990b, 1992) http://www.zobodat.at/personen.php?id=149&bio=on
KÖGLER, Kurt		KÖGLER (1981, 1983)
KÖHLER, Günter		KÖHLER, BAUER, SAMIETZ, WAGNER & OPITZ (2003)
KOHLICH, Astrid		KOHLICH (1976) http://www.zobodat.at/personen.php?id=17328&bio=on
KOLLAR, Hans Peter		SACHSLEHNER, SCHMALZER, KOLLAR & SEITER (1998) http://www.zobodat.at/personen.php?id=24849&bio=on
KOLLAR, Vinzenz	*1797 †1860	KOLLAR (1833, 1858) http://www.zobodat.at/personen.php?id=10333&bio=on
KOMPOSCH, Christian	*1968	KOMPOSCH, PAILL, FRIEB & WAGNER (2015); FRIEB et al. (2003) http://www.zobodat.at/personen.php?id=562&bio=on
KOPF, Timo	*1964	KOPF (2006, 2013); KOPF & SCHWARZ-WAUBKE (2005); KOPF & STEINBERGER (2009); KOPF, SCHATZ & STEINBERGER (2007); AISTLEITNER & KOPF (2000) http://www.zobodat.at/personen.php?id=5342&bio=on
KÖRNER, Manfred		KÖRNER (1977, 1981)
KOSCHUH, Anton	*1970 †Sommer 2013	KOSCHUH (2004a, 2004b, 2008, 2012); KOSCHUH & WEIßMAIR (2013); KOSCHUH & ZECHNER (2000, 2006); KOSCHUH, GOTTSBERGER & ZECHNER (2009); WAGNER, KOSCHUH, SCHATZ & STALLING (2012); ZECHNER & KOSCHUH (2000, 2005, 2011); ZECHNER, KOSCHUH, BERG, PAILL, REINBACHER & ZUNA-KRATKY (2005) http://www.zobodat.at/personen.php?id=11182&bio=on
KRAINER, Klaus		FRIEB, DERBUCH & KRAINER (2001); KRAINER & DABERNIG (2006) http://www.zobodat.at/personen.php?id=22864&bio=on
KRAUS, Franz		KRAUS (1883)
KRAUSS, Hermann August	*1848 †1905	KRAUSS (1873, 1876, 1878, 1883, 1909) http://www.zobodat.at/personen.php?id=13295&bio=on
KREISSL, Erich	*1927 †1995	KREISSL (1972); GEPP & KREISSL (1988) http://www.zobodat.at/personen.php?id=152&bio=on
KREUZINGER, E.		KREUZIGER, PFLANZAGL & WIENKOWSKI (1946)
KRIŠTÍN, Anton		KRIŠTÍN & KAŇUCH (2007)
KROPF, Matthias	*1968	KROPF (2006, 2012); PACHINGER & KROPF (2015); BERNHARDT, NAUMER-BERNHARDT, HANDKE, HANDKE, KROPF, JUNGWIRTH, PARZ-GOLLNER, SCHARL, SCHATZL & WERNISCH (2010); HAWLITSCHKE, MORINIÈRE, LEHMANN, LEHMANN, KROPF, DUNZ, GLAW, DETCHAROEN, SCHMIDT, HAUSMANN, SZUCSICH, CAETANO-WYLER & HASZPRUNAR (2016); LAUBHANN, KROPF & BERNHARDT (2010) http://www.zobodat.at/personen.php?id=14080&bio=on
KÜHN, Günther		KÜHN (1940)
KÜHNELT, Wilhelm	*1905 †1988	KÜHNELT (1933, 1935, 1937, 1939, 1942, 1943, 1949a, 1949b, 1956, 1960, 1962) http://www.zobodat.at/personen.php?id=4104&bio=on
KÜNSTLER, Gustav Adolf		KÜNSTLER (1864) http://www.zobodat.at/personen.php?id=16073&bio=on
KUNTZE, Roman	*1902 †1944	KUNTZE (1931)
KUNZ, Gernot	*1980	KUNZ (2016) http://www.zobodat.at/personen.php?id=24148&bio=on
KURZ, Michael	*1961	KURZ & PUCHMAYR (2012); KURZ, PUCHMAYR & KURZ (2012) http://www.zobodat.at/personen.php?id=701&bio=on
KUSCH, Heinrich		KUSCH (1972, 1976)
KUSDAS, Karl	*1900 †1974	KUSDAS (1967) http://www.zobodat.at/personen.php?id=3717&bio=on
KUTZENBERGER, Harald		KUTZENBERGER (1997); KUTZENBERGER & WEIßMAIR (2000)
LANDMANN, Armin	*1955	LANDMANN (1987, 2001a, 2001b, 2005, 2007, 2009, 2012, 2014a, 2014b, 2016a, 2016b, 2016c, 2016d, 2016e, 2016f, 2017); LANDMANN & ZUNA-KRATKY (2014, 2016a, 2016b, 2016c) http://www.zobodat.at/personen.php?id=1137&bio=on
LECHNER, Kurt	*1966	LECHNER & ORTNER (2008); ORTNER & LECHNER (2015) http://www.zobodat.at/personen.php?id=55340&bio=on

Name	Biografische Daten	Publikationen mit Österreichbezug / Zobodat-Link
LEDERER, Emanuel	*1967	LEDERER (2004); BRAUN, LEDERER, SACKL & ZECHNER (1995); ZUNA-KRATKY, KARNER-RANNER, LEDERER, BRAUN, BERG, DENNER, BIERINGER, RANNER & ZECHNER (2009) http://www.zobodat.at/personen.php?id=55099&bio=on
LEHMANN, Arne W.		LEHMANN (2004); HELLER & LEHMANN (2004); HAWLITSCHKEK, MORINIÈRE, LEHMANN, LEHMANN, KROPF, DUNZ, GLAW, DETCHAROEN, SCHMIDT, HAUSMANN, SZUCSICH, CAETANO-WYLER & HASZPRUNAR (2016)
LEHMANN, Gerhard	*1950	LEHMANN (1976); HAWLITSCHKEK, MORINIÈRE, LEHMANN, LEHMANN, KROPF, DUNZ, GLAW, DETCHAROEN, SCHMIDT, HAUSMANN, SZUCSICH, CAETANO-WYLER & HASZPRUNAR (2016) http://www.zobodat.at/personen.php?id=874&bio=on
LETHMAYER, Christine		LETHMAYER (1992)
LINDNER, Robert		ILLICH, WERNER, WITTMANN & LINDNER (2010) http://www.zobodat.at/personen.php?id=2158&bio=on
LORCH, Dagmar		HAHN & LORCH (2005)
LOVCIK, Peter		LOVCIK (1965, 1967)
Löw, Franz	*1829 †1889	LÖW (1861) http://www.zobodat.at/personen.php?id=4114&bio=on
LUHAN, Wolfgang		LUHAN (1980)
LUX, Eleonore	*1928	LUX (1957)
MACHURA, Lothar		MACHURA (1935) http://www.zobodat.at/personen.php?id=27366&bio=on
MADER, G.E.		HELLER & MADER (1927)
MAIER, Heinz Christian		MAIER & GRESSEL (1977) http://www.zobodat.at/personen.php?id=17337&bio=on
MALICKY, Hans	*1935	MALICKY (1961, 1963, 1975) http://www.zobodat.at/personen.php?id=175&bio=on
MANDERBACH, Randolf		JANBEN, MANDERBACH & REICH (1996)
MAŘAN, J.		MAŘAN (1952, 1957, 1958)
MAYER, Anton	*1936 †2009	MAYER (1961, 1962, 1972); MAYER & WIRTH (1969, 1973); MAYER, RASCHKO & WIRTH (1981) http://www.zobodat.at/personen.php?id=55391&bio=on
MAZEK-Fiala, Karl	*1936	MAZEK-FIALA (1935, 1936) http://www.zobodat.at/personen.php?id=18122&bio=on
MAZZUCCO, Karl	*1939	MAZZUCCO (2001) http://www.zobodat.at/personen.php?id=875&bio=on
MECENOVIC, Karl	*1913 †2001	MECENOVIC (1964) http://www.zobodat.at/personen.php?id=17111&bio=on
MEIXNER, Adolf	*1883 †1965	MEIXNER (1910) http://www.zobodat.at/personen.php?id=16684&bio=on
MILDNER, Paul	*1955 †2008	MILDNER (1987) http://www.zobodat.at/personen.php?id=183&bio=on
MINTUS, Alfred		MINTUS (1935)
MOOG, Otto	*1951	MOOG (1977, 1982); MOOG & CHRISTIAN (1975) http://www.zobodat.at/personen.php?id=1161&bio=on
MORITZ, Karl		MORITZ (2000)
MRKOS, Heinrich	*1924	MRKOS (1960, 1961) http://www.zobodat.at/personen.php?id=67522&bio=on
MÜLLER, Joachim		STEGLICH & MÜLLER (1999)
MÜLLNER, Michael		MÜLLNER (1925, 1926, 1927, 1931)
MURAOKA, Yoko		MURAOKA (2009) http://www.zobodat.at/personen.php?id=66985&bio=on
NADIG, Adolf	*1910 †2003	NADIG (1968, 1981, 1984, 1987, 1989, 1991) http://www.zobodat.at/personen.php?id=106889&bio=on
NAGY, Barnabas	*1921	NAGY (1974); NAGY, KIS & NAGY (1984); NAGY, HELLER, ORCI & SZÖVÉNYI (2003) http://www.zobodat.at/personen.php?id=127576&bio=on
NEUHERZ, Franz Heinz	*1944	NEUHERZ (1975) http://www.zobodat.at/personen.php?id=17113&bio=on
NUCK, Karl		NUCK (1971, 1972a, 1972b, 1972c, 1973, 1975) http://www.zobodat.at/personen.php?id=16725&bio=on
OBERBERGER, Jan	*1892 †1964	OBERBERGER (1926) http://www.zobodat.at/personen.php?id=27527&bio=on
OBERWALDER, Jörg	*1969	POLLHEIMER, POLLHEIMER & OBERWALDER (2008) http://www.zobodat.at/personen.php?id=62346&bio=on
OERTEL, Anke		OERTEL & ILLICH (2012)
ORTNER, Alois		ORTNER & LECHNER (2015); LECHNER & ORTNER (2008) http://www.zobodat.at/personen.php?id=53541&bio=on
OTTMANN, Ernst		OTTMANN (2015)
PAILL, Wolfgang	*1968	PAILL (1995, 2008); BERG, GROSS, PAILL (2000); FRIEB, GUTLEB, HAFNER, HONSIG-ERLENBURG, KOMPOSCH, KOMPOSCH, MILDNER, PAILL, SAMPL, SCHLICK-STEINER, STEINER, STREITMAIER, WIEDNER & WIESER (2003); KOMPOSCH, PAILL, FRIEB & WAGNER (2015); ZECHNER, HAUSL-HOFSTÄTTER & PAILL (1999); ZECHNER, KOSCHUH, BERG, PAILL, REINBACHER & ZUNA-KRATKY (2005) http://www.zobodat.at/personen.php?id=685&bio=on
PANROK, Alexander	* 1973	PANROK (2008, 2009, 2015); PANROK & BERG (2011); SAUBERER, BIERINGER, GEREBEN-KRENN, HOLZINGER, MILASOWSZKY, PANROK, SCHUH, TILL & ZULKA (2016); WÖSS, SEHNAL & PANROK (2016); ZUNA-KRATKY, POLLHEIMER, SCHWEIGHOFER & PANROK (2008)
PEHR, Franz	*1878 †1947	PEHR (1929) http://www.zobodat.at/personen.php?id=16738&bio=on
PFEUFFER, Eberhard		PFEUFFER (2004, 2007) http://www.zobodat.at/personen.php?id=107128&bio=on
PICHLER, Ferdinand		PICHLER (1954)

Name	Biografische Daten	Publikationen mit Österreichbezug / Zobodat-Link
PILS, Gerhard		PILS (1992, 1994)
PILSL, Peter	*1958	WITTMANN, PILSL & ILLICH (2014) http://www.zobodat.at/personen.php?id=3535&bio=on
PIRKER, Rudolf	*1904 †1982	PIRKER (1949, 1951, 1952) http://www.zobodat.at/personen.php?id=67515&bio=on
PLASS, R.		PLASS (1952)
POLAK-MÜRZSPRUNG, H.		POLAK-MÜRZSPRUNG (1970)
POLLHEIMER, Jürgen	*1971	POLLHEIMER, POLLHEIMER & OBERWALDER (2008) http://www.zobodat.at/personen.php?id=17115&bio=on
POLLHEIMER, Martin	*1967	POLLHEIMER, POLLHEIMER & OBERWALDER (2008); ZUNA-KRATKY, POLLHEIMER, SCHWEIGHOFER & PANROK (2008) http://www.zobodat.at/personen.php?id=21994&bio=on
POLZ, Erich		POLZ (1957)
PÖLZ, Walter		PÖLZ (1982)
PONGRÁČZ, Sándor	*1888 †1945	PONGRÁČZ (1940) http://www.zobodat.at/personen.php?id=128522&bio=on
PÖPPL, Astrid		PÖPPL (2009)
PUCHER, Günter		PUCHER (2014) http://www.zobodat.at/personen.php?id=111283&bio=on
PUCHMAYR, Gertraud		KURZ & PUCHMAYR (2012); KURZ, PUCHMAYR & KURZ (2012)
PUSCHNIG, Roman	*1875 †1962	PUSCHNIG (1896, 1910, 1911, 1918, 1921, 1922a, 1922b, 1923, 1930, 1934, 1937, 1938, 1947); PASCHINGER & PUSCHNIG (1935) http://www.zobodat.at/personen.php?id=8667&bio=on
RABITSCH, Wolfgang	*1968	RABITSCH (1994, 1995); RABITSCH & ESSL (2008, 2009) http://www.zobodat.at/personen.php?id=547&bio=on
RAMME, Willy Adolf Theodor	*1887 †1953	RAMME (1931, 1941, 1951)
RANNER, Andreas	*1965	RANNER (1990); RANNER & KARNER-RANNER (2005); RANNER & RIEGLER (2004); KARNER & RANNER (1992, 1997); KARNER, RANNER & ZUNA-KRATKY (1992); ZUNA-KRATKY, KARNER-RANNER, LEDERER, BRAUN, BERG, DENNER, BIERINGER, RANNER & ZECHNER (2009) http://www.zobodat.at/personen.php?id=1155&bio=on
RABMANN, M.		RABMANN (1925)
RATZ, A.		RATZ (1964)
RÄUSCHL, Gernot		RÄUSCHL (1993)
REDTENBACHER, Josef	*1856 †1926	REDTENBACHER (1889, 1900, 1905) http://www.zobodat.at/personen.php?id=4707&bio=on
REICH, Michael		JANBEN, MANDERBACH & REICH (1996)
REINBACHER, Helmut	*1961 †2008	ZECHNER, KOSCHUH, BERG, PAILL, REINBACHER & ZUNA-KRATKY (2005) http://www.zobodat.at/personen.php?id=22903&bio=on
REISCHÜTZ, Alexander		REISCHÜTZ & REISCHÜTZ (1995)
REISCHÜTZ, Peter		REISCHÜTZ & REISCHÜTZ (1995)
REITER, Werner		REITER (1986)
REITMEIER, Werner	*1964	REITMEIER (2014, 2015) http://www.zobodat.at/personen.php?id=549&bio=on
RESSL, Franz	*1924 †2011	RESSL (1968, 1969, 1970, 1971, 1980, 1983, 1995, 1998, 2005) http://www.zobodat.at/personen.php?id=241&bio=on
RETTIG, Klaus		RETTIG (1981, 1991, 1993)
RIEGLER, Regina		RANNER & RIEGLER (2004)
ROLLER, H.		ROLLER (1936)
ROTTER, Doris		ROTTER (2002, 2006); BIERINGER & ROTTER (2001)
RUSS, Markus		RUSS (2006); ZECHNER & RUSS (2008)
SAAR, Rudolf	*1886 †1963	SAAR (1923) http://www.zobodat.at/personen.php?id=55357&bio=on
SACHSLEHNER, Leopold		SACHSLEHNER (1998); SACHSLEHNER & SCHMALZER (1995, 2000); SACHSLEHNER, SCHMALZER, KOLLAR & SEITER (1998)
SACKL, Peter	*1957	SACKL & ZECHNER (1999); ADLBAUER & SACKL (1993); BRAUN, LEDERER, SACKL & ZECHNER (1995) http://www.zobodat.at/personen.php?id=1149&bio=on
SALZER, Heinrich	*1910 †1992	SALZER (1937) http://www.zobodat.at/personen.php?id=55314&bio=on
SÄNGER, Karl	*1939	SÄNGER (1974, 1976, 1977, 1980, 1984); SÄNGER & HELFERT (1976, 1990, 1999); HOLZNER & SÄNGER (1997) http://www.zobodat.at/personen.php?id=450&bio=on
SARDET, Eric		CARRON & SARDET (2001); CARRON, SARDET, PRAZ & WERMEILLE (2001); CARRON, SARDET & WERMEILLE (2002)
SAUBERER, Norbert	*1966	SAUBERER & DULLINGER (2008); SAUBERER, BIERINGER, GEREKEN-KRENN, HOLZINGER, MILASOWSZKY, PANROK, SCHUH, TILL & ZULKA (2016); BERG, BIERINGER, SAUBERER & ZUNA-KRATKY (1996); BIERINGER & SAUBERER (2010); SAUBERER, GEREKEN-KRENN, MILASOWSZKY & ZULKA (2016); SAUBERER, GRASS, WRBKA, FRÜHAUF & WÜRZER (1999); SAUBERER, MOSER & GRABHERR (2008); SAUBERER et al. (2004) http://www.zobodat.at/personen.php?id=3212&bio=on
SAUERZOPF, Franz	*1928	SAUERZOPF (1959) http://www.zobodat.at/personen.php?id=18242&bio=on
SCHACH, Günther		SCHMIDT & SCHACH (1978)
SCHLICK-STEINER, Birgit	*1975	FRIEB, GUTLEB, HAFNER, HONSIG-ERLENBURG, KOMPOSCH, KOMPOSCH, MILDNER, PAILL, SAMPL, SCHLICK-STEINER, STEINER, STREITMAIER, WIEDNER & WIESER (2003); SCHLICK-STEINER, STEINER & BUSCHINGER (2003) http://www.zobodat.at/personen.php?id=9702&bio=on

Name	Biografische Daten	Publikationen mit Österreichbezug / Zobodat-Link
SCHMALZER, Alois	*1962	SACHSLEHNER & SCHMALZER (1995, 2000); SACHSLEHNER, SCHMALZER, KOLLAR & SEITER (1998), UHL & SCHMALZER (2003); WEIBMAIR et al. (2004) http://www.zobodat.at/personen.php?id=1308&bio=on
SCHMIDT, Gerhard H.	*1928 †2009	SCHMIDT (1987, 1990); SCHMIDT & DEVKOTA (1989); SCHMIDT & SCHACH (1978) http://www.zobodat.at/personen.php?id=108332
SCHMÖLZER, Karl	*1925 †2004	SCHMÖLZER (1962) http://www.zobodat.at/personen.php?id=559&bio=on
SCHÖNWÄLDER, Hanna		SCHÖNWÄLDER (1960)
SCHOPPMANN, Axel		SCHOPPMANN (1989); SCHOPPMANN & SCHOPPMANN (1988)
SCHRANK, Franz von Paula	*1747 †1835	SCHRANK (1781) http://www.zobodat.at/personen.php?id=4217&bio=on
SCHREMMER, Friedrich	*1914 †1990	SCHREMMER (1986) http://www.zobodat.at/personen.php?id=5088&bio=on
SCHUBERT, Werner	†1997	SCHUBERT (1995) http://www.zobodat.at/personen.php?id=105437&bio=on
SCHÜLLER, Leopold	*1901 †1966	SCHÜLLER (1965) http://www.zobodat.at/personen.php?id=4751&bio=on
SCHUSTER, Alexander	*1966	SCHUSTER (2001, 2006, 2013); WEIBMAIR & SCHUSTER (2006) ; WEIBMAIR, ESSL, SCHMALZER, SCHUSTER & SCHWARZ-WAUBKE (2004) http://www.zobodat.at/personen.php?id=2396&bio=on
SCHÜTTENGRUBER, Nora		SCHÜTTENGRUBER (1996)
SCHÜTZ, K.		SCHÜTZ (1960)
SCHWARZ, Martin	*1964	SCHWARZ-WAUBKE & SCHWARZ (1996, 2001); SCHWARZ-WAUBKE, SCHWARZ & LAISTER (2002); SCHWARZ-WAUBKE, SCHWARZ & WEIBMAIR (2001) http://www.zobodat.at/personen.php?id=5096&bio=on
SCHWARZ-WAUBKE, Maria	*1964	SCHWARZ-WAUBKE (1997a, 1997b, 1998); SCHWARZ-WAUBKE & SCHWARZ (1996, 2001); SCHWARZ-WAUBKE, SCHWARZ & LAISTER (2002); SCHWARZ-WAUBKE, SCHWARZ & WEIBMAIR (2001); KOPF & SCHWARZ-WAUBKE (2005); WEIBMAIR, ESSL, SCHMALZER, SCHUSTER & SCHWARZ-WAUBKE (2004) http://www.zobodat.at/personen.php?id=3494&bio=on
SCHWEIGER, Harald	*1927 †2009	SCHWEIGER (1954, 1955, 1962, 1967, 1982) http://www.zobodat.at/personen.php?id=4219&bio=on
SCHWEIGHOFER, Wolfgang		SCHWEIGHOFER (1998, 2011, 2016); ZUNA-KRATKY, POLLHEIMER, SCHWEIGHOFER & PANROK (2008) http://www.zobodat.at/personen.php?id=2130&bio=on
SCHWEIZER, A.		SCHWEIZER (1946a, 1946b)
SEEHOFER, Hannes		SEEHOFER (1994); HABERLER & SEEHOFER (1996) http://www.zobodat.at/personen.php?id=2626&bio=on
SEHNAL, Markus		WÖSS, SEHNAL & PANROK (2016); WÖSS, SEHNAL, BERG & STAUFER (2011) http://www.zobodat.at/personen.php?id=90800&bio=on
SEYSER, S.		SEYSER (1995)
SMETTAN, Hans W.	*1947	SMETTAN (1986, 1987, 1989, 1991, 1993, 2004, 2005, 2007, 2008, 2014) http://www.zobodat.at/personen.php?id=3113&bio=on
SOLAR, E.		SOLAR (1954)
STABENTHEINER, Anton		KASTBERGER & STABENTHEINER (1989) http://www.zobodat.at/personen.php?id=10747&bio=on
STANI, Willibald	*1947	STANI (2015, 2016) http://www.zobodat.at/personen.php?id=1216&bio=on
STARK, Wilfried Konrad	*1947 †2015	STARK (1975) http://www.zobodat.at/personen.php?id=4380&bio=on
STAUFER, Martina		MICHALEK et al. (2014); MICHALEK, DILLINGER, HÖTTINGER & STAUFER (2015); WÖSS, SEHNAL, BERG & STAUFER (2011) http://www.zobodat.at/personen.php?id=90802&bio=on
STEGLICH, Rosmarie		STEGLICH & MÜLLER (1999)
STEINBERGER, Karl-Heinz	*1958	KOPF & STEINBERGER (2009); KOPF, SCHATZ & STEINBERGER (2007) http://www.zobodat.at/personen.php?id=870&bio=on
STEINBÖCK, Christian		STEINBÖCK (1994)
STEINBÖCK, Otto	*1893 †1969	STEINBÖCK (1933) http://www.zobodat.at/personen.php?id=13301&bio=on
STEINER, Florian M.	*1974	STEINER (1996); STEINER & PAIREDER (1999); STEINER & SCHLICK-STEINER (2000); FRIEB, GUTLEB, HAFNER, HONSIG-ERLENBURG, KOMPOSCH, KOMPOSCH, MILDNER, PAILL, SAMPL, SCHLICK-STEINER, STEINER, STREIT-MAIER, WIEDNER & WIESER (2003); SCHLICK-STEINER, STEINER & BUSCHINGER (2003) http://www.zobodat.at/personen.php?id=10425&bio=on
STEINER, W.		STEINER (1951)
STEINLECHNER, Daniela		FISCHER, STEINLECHNER, ZEHR, PONIATOWSKI, FARTMANN, BECKMANN & STETTNER (2016)
STETTNER, Christian	*1964	FISCHER, STEINLECHNER, ZEHR, PONIATOWSKI, FARTMANN, BECKMANN & STETTNER (2016) http://www.zobodat.at/personen.php?id=27421&bio=on
STÖHR, Oliver	*1973	STÖHR (2010, 2012); STÖHR & ILICH (2011) http://www.zobodat.at/personen.php?id=2852&bio=on
STRAUB, Iris		STRAUB (1996)
STROUHAL, Hans	*1897 †1969	STROUHAL (1939, 1940, 1947, 1953, 1964); STROUHAL & VORNATSCHER (1975) http://www.zobodat.at/personen.php?id=4247&bio=on
SÜSSENBECK, Heinz		SÜSSENBECK (1965, 1974)
TAUSCHER, Heinrich		TAUSCHER (1982, 1983, 1986) http://www.zobodat.at/personen.php?id=11617&bio=on
THALER, Konrad	*1940 †2005	THALER (1977, 1982, 2003) http://www.zobodat.at/personen.php?id=290&bio=on
TÖNIES, Rosa		TÖNIES (1948)

Name	Biografische Daten	Publikationen mit Österreichbezug / Zobodat-Link
TRIMMEL, Hubert	*1924 †2013	TRIMMEL (1946a, 1946b, 1947, 1949, 1950a, 1950b, 1951, 1957a, 1957b, 1962, 1963, 1964, 1965) http://www.zobodat.at/personen.php?id=53443&bio=on
TUNKL, Franz von		TUNKL (1929)
TÜRK, Rudolf	*ca. 1820 †1888	TÜRK (1858, 1860, 1862) http://www.zobodat.at/personen.php?id=58465&bio=on
VOLKMER, Johannes	*1991	VOLKMER (2013) http://www.zobodat.at/personen.php?id=100216&bio=on
VORNATSCHER, Josef	*1898 †1984	VORNATSCHER (1943, 1947, 1948a, 1948b, 1949a, 1949b, 1950, 1953, 1954a, 1954b, 1955, 1961, 1963); STROUHAL & VORNATSCHER (1975) http://www.zobodat.at/personen.php?id=4264&bio=on
WAGNER, Herbert Christian		WAGNER, KOSCHUH, SCHATZ & STALLING (2012); KOMPOSCH, PAILL, FRIEB & WAGNER (2015) http://www.zobodat.at/personen.php?id=53860
WAITZBAUER, Wolfgang	*1944	WAITZBAUER (1999) http://www.zobodat.at/personen.php?id=886&bio=on
WALDERT, Reinhard		WALDERT (1990, 1991)
WALDNER, Franz	*1907 †1975	WALDNER (1935, 1940, 1942/43a, 1942/43b, 1949a, 1949b, 1950, 1951, 1952, 1953) http://www.zobodat.at/personen.php?id=4266&bio=on
WATZL, Otto		WATZL (1948)
WEIDNER, Herbert Albrecht	*1911 †2009	WEIDNER (1986) http://www.zobodat.at/personen.php?id=11916&bio=on
WEIßMAIR, Werner	*1965	WEIßMAIR (2000, 2002, 2008a, 2008b, 2009); WEIßMAIR & SCHUSTER (2006); WEIßMAIR, ESSL, SCHMALZER, SCHUSTER & SCHWARZ-WAUBKE (2004); HAUSER & WEIßMAIR (1997); SCHWARZ-WAUBKE, SCHWARZ & WEIßMAIR (2001) http://www.zobodat.at/personen.php?id=517&bio=on
WENDLER, Arne		WENDLER (1991); HORSTKOTTE & WENDLER (1985)
WERNECK, Heinrich Ludwig	*1890 †1966	WERNECK (1933) http://www.zobodat.at/personen.php?id=10087342&bio=on
WERNER, Franz	*1867 †1939	WERNER (1894, 1895, 1901, 1905, 1906, 1909, 1910, 1912, 1913, 1914a, 1914b, 1915, 1918, 1922, 1923, 1925a, 1925b, 1926, 1927, 1929, 1930, 1931, 1932, 1934, 1936) http://www.zobodat.at/personen.php?id=4273&bio=on
WERNER, Sabine	*1964	WERNER (1998); ILLICH, WERNER, WITTMANN & LINDNER (2010) http://www.zobodat.at/personen.php?id=2609&bio=on
WETTSTEIN-WESTERHEIM, Otto	*1892 †1967	WETTSTEIN-WESTERHEIM (1922) http://www.zobodat.at/personen.php?id=16938&bio=on
WICHMANN, Heinrich E.	*1889 †1967	WICHMANN (1923, 1927) http://www.zobodat.at/personen.php?id=4276&bio=on
WIESBAUER, Heinz	*1961	WIESBAUER & ZETTEL (2010) http://www.zobodat.at/personen.php?id=16314&bio=on
WIESER, Christian	*1959	WIESER & KOFLER (1990a, 1990b, 1992); WIESER & JUNGMEIER (1994); FRIEB, GUTLEB, HAFNER, HONSIG-ERLENBURG, KOMPOSCH, KOMPOSCH, MILDNER, PAILL, SAMPL, SCHLICK-STEINER, STEINER, STREITMAIER, WIEDNER & WIESER (2003); KLEEWEIF, HAPP & WIESER (2012) http://www.zobodat.at/personen.php?id=316&bio=on
WINKLER, Gerhard		WINKLER (1977) http://www.zobodat.at/personen.php?id=106191&bio=on
WIRTH, Josef		MAINZ & WIRTH (1965a, 1965b); MAYER & WIRTH (1969, 1973); MAYER, RASCHKO & WIRTH (1981)
WITTMANN, Helmut	*1958	WITTMANN (2016); WITTMANN & ILLICH (2013, 2014); WITTMANN, GERSTNER & ILLICH (2014); WITTMANN, PILSL & ILLICH (2014); ILLICH, WERNER, WITTMANN & LINDNER (2010) http://www.zobodat.at/personen.php?id=1121&bio=on
WOLF, Benno		WOLF (1934-1938)
Wöss, Günther	*1981	WÖSS (2013, 2015); WÖSS & DENNER (2016); WÖSS, SEHNAL & PANROK (2016); WÖSS, SEHNAL, BERG & STAUFER (2011); DENNER & WÖSS (2014, 2015a, 2015b) http://www.zobodat.at/personen.php?id=53809&bio=on
WROBEL, W.		WROBEL (1958a, 1958b, 1959a, 1959b)
WURZENBERGER, Johann		WURZENBERGER (1996)
ZACHER, Friedrich	*1884 †1961	ZACHER (1917)
ZECHNER, Lisbeth	*1968	ZECHNER (1998a, 1998b, 1998c, 1999a, 1999b, 2000, 2006, 2009, 2010, 2012); ZECHNER & FACHBACH (2000, 2001); ZECHNER, FACHBACH & LAZAR (2000); ZECHNER, HAUSL-HOFSTÄTTER & PAILL (1999); ZECHNER & KLAPF (2005); ZECHNER & KOSCHUH (2000, 2005, 2011); ZECHNER, KOSCHUH, BERG, PAILL, REINBACHER & ZUNA-KRATKY (2005); ZECHNER & RUSS (2008); BERG, BIERINGER & ZECHNER (2005); BOHNER, GRIMS, SOBOTIK & ZECHNER (2003); BOHNER, SOBOTIK & ZECHNER (2001); BRAUN, LEDERER, SACKL & ZECHNER (1995); KOSCHUH & ZECHNER (2000, 2006); ZUNA-KRATKY, KARNER-RANNER, LEDERER, BRAUN, BERG, DENNER, BIERINGER, RANNER & ZECHNER (2009) http://www.zobodat.at/personen.php?id=2606&bio=on
ZELZ, Sabine		BERG & ZELZ (1993); BERG, HABERLER & ZELZ (1994) http://www.zobodat.at/personen.php?id=2610&bio=on
ZEUNER, Frederick Everard	*1905 †1963	ZEUNER (1929)
ZULKA, Klaus Peter	*1959	BIERINGER & ZULKA (2001, 2003); SAUBERER, BIERINGER, GEREKEN-KRENN, HOLZINGER, MILASOWSKY, PANROK, SCHUH, TILL & ZULKA (2016) http://www.zobodat.at/personen.php?id=5446&bio=on
ZUNA-KRATKY, Thomas	*1968	ZUNA-KRATKY (1994); ZUNA-KRATKY & BERG (2008); ZUNA-KRATKY, BIERINGER, DENNER, DVORAK & KARNER-RANNER (2013); ZUNA-KRATKY, KARNER-RANNER, LEDERER, BRAUN, BERG, DENNER, BIERINGER, RANNER & ZECHNER (2009); ZUNA-KRATKY, POLLHEIMER, SCHWEIGHOFER & PANROK (2008); BERG & ZUNA-KRATKY (1997, 2003); BERG, BIERINGER, SAUBERER & ZUNA-KRATKY (1996); HOCHKIRCH ET AL. (2016); LANDMANN & ZUNA-KRATKY (2014, 2016a, 2016b, 2016c); ZECHNER, KOSCHUH, BERG, PAILL, REINBACHER & ZUNA-KRATKY (2005) http://www.zobodat.at/personen.php?id=522&bio=on

Personen ohne Publikationstätigkeit, die aber einen bedeutenden Beitrag zur Erforschung der österreichischen Heuschrecken leisten bzw. geleistet haben (>300 Datensätze bis ins Jahr 2016, gereiht nach Datenmenge).

Name komplett	Biografische Daten	Zobodat-Link
ZACHERL, Maria	*1944	
FORSTHUBER, Liesbeth	*1970	
NADLER, Kurt	*1965	http://www.zobodat.at/personen.php?id=1252&bio=on
SEMRAD, Josef		http://www.zobodat.at/personen.php?id=57331&bio=on
HÖTTINGER, Helmut	*1964	http://www.zobodat.at/personen.php?id=490&bio=on
GRÜLL, Alfred		http://www.zobodat.at/personen.php?id=523&bio=on
HABERREITER, Brigitte		http://www.zobodat.at/personen.php?id=110763&bio=on
PAIREDER, Birgit		http://www.zobodat.at/personen.php?id=11584&bio=on
RANNER, Thomas		
WENDELIN, Beate		http://www.zobodat.at/personen.php?id=2190&bio=on
TIMAEUS, Lorin		
KEIST, Bruno		
WICHMANN, Gabor		http://www.zobodat.at/personen.php?id=2873&bio=on
BRANDNER, Johann	*1947	http://www.zobodat.at/personen.php?id=2256&bio=on
KEIST, Lotte		
SCHWIBINGER, Markus		
SCHULLER, Norbert		http://www.zobodat.at/personen.php?id=9703&bio=on
SCHINDLAUER, Marion		http://www.zobodat.at/personen.php?id=105534&bio=on
SZIEMER, Peter		http://www.zobodat.at/personen.php?id=2574&bio=on
WEINHOFER, Johann		
DENNER, Franziska	*1980	http://www.zobodat.at/personen.php?id=16339&bio=on
PENNERSTORFER, Josef	*1961	http://www.zobodat.at/personen.php?id=989&bio=on
SCHÖN, Robert		http://www.zobodat.at/personen.php?id=3846&bio=on
RAMSAUER, Norbert		http://www.zobodat.at/personen.php?id=57026&bio=on
FRÜHAUF, Johannes		http://www.zobodat.at/personen.php?id=2596&bio=on
LABER, Johannes		http://www.zobodat.at/personen.php?id=2545&bio=on
VLK, Robert		http://www.zobodat.at/personen.php?id=127583&bio=on
WIBIRAL, Elsa		

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Denisia](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [0039](#)

Autor(en)/Author(s): Zuna-Kratky Thomas

Artikel/Article: [Zur Geschichte der Heuschreckenforschung in Österreich 35-54](#)